



# Kikeriki

WIR WECKEN AUF  
**Erfolgreich** in der Steiermark

Auflage: 67.500 Haushalte (Bezirke Hartberg-Fürstenfeld & Weiz)

## GESUNDHEITS- WOCHE 2025



05. MAI-  
10. MAI 2025

Um Terminvereinbarung  
wird gebeten!

### GEWINNSPIEL

Mitmachen und einen von 30  
100 EUR Gutscheinen gewinnen!



## IHRE FÜSSE IN BESTEN HÄNDEN

Für Ihren guten Auftritt



[www.orthop.at](http://www.orthop.at)

**SELBSTBEDIENUNGS-KASSA**  
an allen Sonn- und Feiertagen!

...um eine Blüte  
mehr®  
**höfler**  
ERLEBNISGÄRTEN  
APFELDORF PUCH

8182 Puch 20 • 03177-2252 • [www.hoefler.at](http://www.hoefler.at)

**Wasehpark**  
PÖLLAU

Glänzende  
Aussichten!

[www.waschpark-pöllau.at](http://www.waschpark-pöllau.at)

## WINDSCHUTZSCHEIBEN AKTION:

Bei Scheibentausch:

TANGGUTSCHEINE\*  
IM WERT  
VON: € 100,-

STEINSCHLAGREPARATUR KOSTENLOS



**TOBISCH**  
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI

Info: Rückseite



Obersaifen 256 | 8225 Pöllau

Tel.: 03335 / 46683

[www.kfz-tobisch.at](http://www.kfz-tobisch.at)



**SO  
gesehen...**

## Liebe Leserinnen und Leser!

### Wunder geschehen...

**E**s gibt sie noch: Wahre Wunder. Wovon ich spreche? Von Budgetlöchern, die Augenscheinlich immer prompt nach einer Wahl ersichtlich werden. Dies kann nur ein Wunder sein, bestimmt kein Zufall oder gar absichtliches Vertuschen bis nach der Wahl. Auch am Tag nach der Steirischen Gemeinderatswahl gab es dieses Phänomen wieder – es wurde bekanntgegeben, dass die heurige Finanzlücke im Staatshaushalt nach neuesten Prognosen der Wirtschaftsforscher 12 Milliarden, und nicht sechs, wie vor der Wahl verkündet, groß sein wird (um die maximal erlaubte drei Prozent Neuverschuldung nicht zu überschreiten, das tatsächliche Jahresdefizit liegt bei über 20 Milliarden!).

Für die sechs Milliarden gab es schon ein, für alle Österreicher schmerzhaftes, Sparpaket. Raucher, E-Autofahrer, PV-Anlagenkäufer, Pensionisten und viele mehr werden zur Kasse gebeten. Gleichzeitig wurde diese Tage bekannt, dass die Ukraine seit 2022 sagenhafte drei Milliarden Steuergelder aus Österreich bekommen hat.

Unverständnis gab es wohl auch bei einem großen Teil der Bevölkerung für die Ankündigung unserer Neo-Außenministerin Meinl-Reisinger, Syrien mit 19 Millionen Hilfsgelder zu unterstützen. Europa hat von einer Demokratie in Syrien nach dem Sturz von Machthaber Al-Assad geträumt, tatsächlich dürfte nur ein neuer Diktator das Zepter übernommen haben, im März sind weit über 1.000 Zivilisten auf barbarische Weise im Zuge einer ethnischen Säuberungsaktion getötet worden. Die Unterstützung mit unseren Steuergeldern für so ein Regime ist nicht nachvollziehbar. Europa steht seit der Wahl von Donald Trump in Amerika allein da und wird zwischen den aufstrebenden BRICS-Staaten und Amerika sowohl wirtschaftlich als auch im Blick zum Russland-Ukraine-Krieg zerrieben. Zur Schmiedung von Friedensplänen werden europäische PolitikerInnen gar nicht mehr eingeladen und werden von den Amerikanern



vor vollendete Tatsachen gestellt. In Panik wegen eines möglichen Ausfalles der Schutzmacht Amerika, im Bedarfsfall, will Europa nun massiv aufrüsten: Von der Leyen bringt ein 800 Milliarden Sonderbudget ins Spiel, kling gut, ist aber nichts anderes als eine Ausweitung der schon horrenden Schulden aller europäischen Staaten.

Und vor allem: Wem wollen wir die Waffen abkaufen? Die größten Rüstungsindustrien befinden sich in Amerika und Russland – beide Länder scheiden wohl aus, denn im Kriegsfall können die High-Tech-Waffen mit einem Knopfdruck vom Hersteller abgeschaltet werden. Dies wurde jüngst eindrucksvoll in der Ukraine bewiesen: Das schon in die Ukraine gelieferte Kriegsgerät konnte teilweise nicht mehr genutzt werden, weil die zum Einsatz benötigten Satellitendaten von den USA kurzzeitig nicht mehr bereitgestellt wurden – waren also nutzlos. Dies wäre bei unseren Eurofightern ähnlich, wenn Amerika uns die benötigten GPS-Daten sperrt.

Nach den finanziellen Corona Einbußen könnte uns also selbiges in Sachen nutzloser und überteuerter Aufrüstung blühen – außerdem schnellen die Preise für Rüstung in die Höhe, wenn plötzlich solche Summen unüberlegt investiert werden. Auch den Lobbyisten mit den Schmiergeldkoffern steht Hochkonjunktur ins Haus. Trump geht sowohl militärisch auch in Sachen Verschuldung einen anderen Weg: Er verhandelt mit den größten Militärmächten Russland und China über eine Halbierung der Rüstungsausgaben und versucht die Staatsausgaben ohne neue Steuern um 1 Billion Dollar zu senken. Eine Effizienzbehörde unter Leitung von Elon Musk wurde gegründet, welche diesbezügliche Maßnahmen ausarbeitet.

Man will nicht Schulden auf Kosten der nächsten Generation machen, so wie es bei uns derzeit passiert – wir haben Rekord-Steuereinnahmen, daher haben wir ein Ausgabenproblem, nicht ein Einnahmenproblem, die Ausgaben gehören auch bei uns durchforstet!

Auch beim Thema illegale Migration und Abschiebungen greift Trump hart durch und setzt damit genau das um, was er vor der Wahl versprochen hat und wofür er gewählt wurde. Die ebenfalls vor der Wahl versprochenen und nun umgesetzten Zölle verursachen ein undurchsichtiges Chaos in der Weltwirtschaft – ob Amerika letztlich davon profitiert bleibt offen, der Handelsstreit, speziell mit China, könne eskalieren und unvorhersehbare Folgen haben (möglicherweise gar die schon länger im Raum stehende militärische Einnahme von Taiwan durch China, da China derzeit durch die Zölle wirtschaftlich nicht viel zu verlieren hat). In Europa nimmt man es mit Wahlversprechen nicht ganz so ernst, wie ein Blick auf unser Nachbarland Deutschland beeindruckend zeigt: CDU-Chef Merz errang mit seinen zentralen Wahlversprechen von Schuldenabbau und geschlossenen Grenzen den 1. Platz bei der Bundestagswahl. Ein paar Wochen nach der Wahl ist alles anders: Keine Rede mehr von geschlossenen Grenzen, gigantische 500 Milliarden Neuverschuldung für Infrastruktur wurden bereits beschlossen, die ihm vor der Wahl heilige Schuldenbremse prompt aufgehoben. Früher wurde man nur am 1. April hinters Licht geführt, neuerdings scheinbar bei jedem Wahlkampf.

Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unserer Kikeriki  
Thomas Tobisch, Herausgeber



Markus Wiesberger und Tischlermeister Johann Wiesenhofer

# Küchenstudio Kaindorf

[www.kuechenstudio-kaindorf.at](http://www.kuechenstudio-kaindorf.at)

E-Mail: [w.j@kuechenstudio-kaindorf.at](mailto:w.j@kuechenstudio-kaindorf.at)

Küchenstudio Kaindorf | Wiener GmbH | A-8224 Hartl | Gewerbepark 300

- Mobil.: 0664 / 44 13 145
- Mobil.: 0664 / 88 25 35 44



**Miele**



**LIEBHERR**

**Häcker**  
kitchen.germanMade.

**ewe**



## Meine Freunde

### Mein Freund, der Sonnenaufgang



**I**m Grunde des Herzens eines jeden Winters liegt ein Frühlingsahnen, und hinter dem Schleier jeder Nacht verbirgt sich ein lächelnder Morgen, hörte ich vor langer Zeit. Und hinter diesem Morgenschleier erscheint sie dann, ihrer himmlischen Universalmedizin

bewusst, majestätisch und goldig glänzend langsam am Firmament, um Mutter Erde neues Leben einzuhauchen und um das Dunkel zu erhellen. Und so stehe ich staunend am Vorauer Greilberg mit dem Blick zum Stift Vorau gerichtet und bewundere deine unfassbare Schönheit, die sich tief in meine Gefühlswelt bohrt.

Die Wurzeln sämtlicher menschlicher Erkenntnisse entspringen aus dem Nährboden unserer Gefühle. Und durch meine Gefühle für dich, meine geliebte Schwester Sonne, wird mir aber auch immer klarer, wie schwerkrank unsere jetzige menschliche Gesellschaft wirklich ist. Beherrscht von Computern hat sie die menschlichen Eigenschaften völlig vergessen und leidet daher an anscheinend unheilbarer „Naturdemenz“.

Wir haben vergessen, dass du – genauso wie unsere Erde – nicht mehr und nicht weniger als unsere Mutter bist und wir deine Kinder. Es ist eine selbstverständliche Bindung voll Liebe und Respekt, wie es Käthe Recheis im Buch über die Weisheit der Indianer treffend beschreibt.

Und wenn ich mich dann vom Greilberg zum 3D-Bogenparcour begeben und sich mein Blick Richtung Osten wendet, bewundere ich weiterhin dein glitzerndes Angesicht. Und wenn dann deine goldenen Strahlen mein Gesicht erwärmen merke ich, wie meine Kraft wächst. Für mich Grund genug, meinen Bogen mit gestreckter Hand demutsvoll in die Höhe zum Gruße deiner Herrlichkeit und zum Dank dem Schöpfer gegenüber, dem ich diesen wunderbaren neuen Tag verdanken darf, zu strecken. Mit Hilfe der Sonne wurde jegliches Leben auf der Erde erschaffen und deshalb leben wir auch gemeinsam nach den gleichen Gesetzen und sind eine



Einheit! Was wir im besonderen noch von der Sonne lernen können: wenn sie kommt, dann strahlt sie! Genau um dieses Strahlen geht es ja auch im Leben, denn der Erfolg hängt niemals von Geld oder gesellschaftlicher Stellung ab, sondern einzig allein davon, wie glücklich man ist!

Und wenn ich dann die insgesamt 32 Stationen des Vorauer Bogenparcours beuge, und meine Blicke sich auf das friedlich dahinplätschernde Bächlein ziehen, dann erkenne ich deine Botschaft immer klarer, die da lautet: verzweifle niemals. Die Tage vergehen wie das im Wind fliegende Herbstlaub, und die Tage kehren wieder mit dem reinen Himmel und der Pracht der Wälder. Auf's Neue wird jedes Samenkorn erweckt, und genauso verläuft auch das Leben.

Die Sonne ist der Inbegriff der Vollkommenheit. Und ein Gebet der Navajo Indianer bringt dies deutlich zum Ausdruck: Möge Vollkommenheit in allem was hinter mir liegt sein und entstanden sein! Möge Vollkommenheit in allem was noch vor mir liegt sein und entstehen! Möge Vollkommenheit in allem was unter mir lebt und kriecht sein und weiter entstehen! Möge Vollkommenheit in allem was über mir lebt und fliegt sein und weiter entstehen! Möge alles um mich herum in Vollkommenheit sein und entstehen, mich mitziehen mit Liebe und dem Verstand des Lebens!

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Kolumne werden meine Christl und ich zu Fuß in Spanien auf der letzten Etappe zum heiligen Jakob am Sternfeld (Santiago de Compostela) sein und wir werden täglich auf das Neue bewundern, wie du das Firmament in tiefstes Rot tauchst (siehe Foto). Und wenn ich dann wieder in good old Austria bin, werden wir uns – so Gott es will – am Greilberg in Vorau wiedersehen, mein geliebter Sonnenaufgang. Du weißt ja eh genau, dass zwar alles seine Zeit hat, aber die Zeit nichts anderes als ein Trick Gottes ist, damit nicht alles gleichzeitig passiert! ■

## 67.500 Haushalte

• Wir beraten Sie gerne!

• Keine Mutationen

• Ein Preis



Anzeigenverkauf: Thomas Tobisch

E-Mail: [office@kikerikizeitung.at](mailto:office@kikerikizeitung.at)

Mobil: 0664 / 17 11 498

# Vom einfachen Landleben



**N**icht immer war unsere Gegend so reich mit Gütern und Wohlstand gesegnet wie heute. Da gab es an manchen Tagen kaum etwas zu essen. Zu Mittag eine dünne Milchsopp'n, gebratene Erdäpfel und hin und wieder einen Türkensturz. Nur Sonntags trank man einen Gerstenkaffee. Andere übliche Speisen waren Gerstbrei-

suppe, Kraut, Griessniegel und sehr selten etwas Fleisch. Zum Nachtessen aßen wir häufig Milchsopp'n mit Brot. An besonderen Festtagen wurden Knödel aufgetischt, und zur Jaus'n im Sommer war Brot und Most üblich. Gegessen wurde aus einer gemeinsamen Schüssel, und weil alle Hunger hatten, redete kaum jemand dabei.

Das Schöne an diesem einfachen Leben war die Gemeinschaft, denn viele Arbeiten wurden zugleich von zehn bis zwanzig Personen verrichtet. Zwischendurch wurde viel gesungen, gelacht und geplaudert, denn die Handarbeit verursachte meist wenig Lärm.

Auch die Kleidung war einfach. Ein blaues Werktagsgwand und einen Steireranzug bzw. ein Steirerdirndl für den Sonntag, das war alles. Jedes Gewand wurde immer wieder gewaschen und geflickt, bis es wirklich nicht mehr zu gebrauchen war. Zu guter Letzt dienten die ausgetragenen Kleidungsstücke noch als Schuhfetzen. Weggeworfen wurde nichts. In Familien mit mehreren Kindern mussten die jüngeren die Kleider der älteren Geschwister nachtragen, was manchmal nicht nur komisch aussah, sondern auch ärgerlich für die jüngeren Geschwister war. Da es bei uns bis in die Dreißigerjahre keinen elektrischen Strom gab, war vieles nicht denkbar, was heute selbstverständlich ist. Die Arbeit war härter, Fernsehen kannte man nicht und Ausflüge machten wir meistens zu Fuß. Die Alten lebten am Hof mit den Jungen und Enkelkindern zusammen. Alle mussten einander annehmen lernen, ob's ihnen passte oder nicht. Die Jungen sorgten für die Alten, manche schlecht und manche gut. Äußerlich hat sich heute zwar fast alles geändert, doch ob die Menschen wirklich glücklicher sind, ist schwer zu sagen.

Dr. Alfred Höfler ■

**NEUE IMMOBILIEN!**

*Dein Wohntraum beginnt hier!*

[www.easyhome-immobilien.at](http://www.easyhome-immobilien.at)

**EDLE STEINOASE**

**MUTTERTAGS-AKTIONEN**  
**2.-10. MAI**  
 -10% auf alle Steinketten  
 -10% auf alle Herzen (Schmuck, Deko...)

**Kinderbasteln für Muttertag am 3. Mai**

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
 Mo, Di, Mi: 9-12 Uhr / Do + Fr: 9-18 Uhr  
 Sa: 9-15 Uhr

[www.shop-steinoase.at](http://www.shop-steinoase.at)  
 Tel: 03332-7128 / 8294 Oberrohr 76  
[www.steinoase.at](http://www.steinoase.at)

## Hospiz-Infotage in Anger erzeugte großes Interesse



Patenschaft Hospizteam Anger v.l.n.r.: Patin Silvia Karelly, Teamleiterin Margit Schreck, Heidi Fuchs, Sabine Janouschek und Paula Glaser vom Hospizverein Steiermark

Auf großes Interesse stießen die beiden Infotage des Hospizteams Anger, welches am Märzwochenende erstmals in seiner 24-jährigen Geschichte eine „Hospizpatin“ bekommen hat. Diese ehren- und zugleich verantwortungsvolle Aufgabe übernimmt nunmehr die Fischbacher Bürgermeisterin und Landtagsabgeordnete Silvia Karelly, die sich dem Thema „Hospiz“ seit ihren Jugendtagen verbunden fühlt. Noch weitaus länger fühlt sie sich der Leiterin des Hospizteams Anger verbunden. Margit Schreck war ihre Lehrerin in der Volksschule Fischbach. Die beiden haben nach Jahrzehnten wieder zueinander gefunden, um sich gemeinsam in den Dienst der guten Sache zu stellen und öffentlich für die Hospizidee einzutreten. Paula Glaser referierte beim Informationsabend im nahezu voll besetzten Gemeindesaal kurzweilig und anschaulich über „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Den „Tag der offenen Tür“ nutzten viele Interessierte, um das Sozialzentrum in Anger (Wassergartenweg 19) kennen zu lernen und sich über die vielfältigen Angebote des Hospizteams zu informieren. Diese reichen von der Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen, über monatliche Sprechstunden und sog. „Trauerspaziergänge“ bis hin zu Schulprojekten, bei denen Kinder und Jugendliche im Umgang mit „Verlusterlebnissen“ gestärkt werden und lernen, offen mit den Themen „Abschied, Tod und Trauer“ umzugehen.

Im Rahmen von interaktiven „Demenz-Stationen“ konnten die BesucherInnen auf einer „Reise in eine andere Welt“ erahnen, wie sich Menschen mit Demenz fühlen. Für das leibliche Wohl sorgten die MitarbeiterInnen des Hospiz-Teams mit ihren köstlichen hausgemachten Mehlspeisen sowie großzügige Sachspenden der Fleischerei Pechmann, der Bäckerei Buchgraber sowie des Posthotels Thaller, die die Gäste mit Würsteln, Suppe und Gebäck verwöhnten.

*Wir möchten allen Sponsoren herzlich danken, vor allem der Firma Feitz, welche die Vorhänge für unser Hospiz-Team zur Verfügung gestellt hat.*

Sie interessieren sich für die Arbeit des Hospizteams Anger? Dann kontaktieren Sie bitte die Teamleiterin Margit Schreck unter 0699/13004400 bzw. per Mail [margit.schreck@aon.at](mailto:margit.schreck@aon.at) oder informieren Sie sich unter [www.hospiz-stmk.at](http://www.hospiz-stmk.at) Sie möchten die ehrenamtliche Arbeit des Hospizteams Anger gerne finanziell unterstützen?

Wir freuen uns über jeden noch so kleinen Beitrag: Spendenkonto IBAN AT67 3818 7000 0505 7823 ■

## Feuerwehren probten den Ernstfall: Waldbrand am Rabenwald



Acht um den Rabenwald liegende Feuerwehren übten mit über 50 Feuerwehrmitgliedern, den Einsatz „Waldbrand am Rabenwald“ im Rüsthaus der FF Pöllau. Der Rabenwald befindet sich in einem Risikogebiet. Aufgrund des Klimawandels nehmen lange Trockenperioden und Hitzewellen zu, wodurch das Risiko von Waldbränden auch in bisher weniger betroffenen Regionen der Steiermark steigt. Waldbrandeinsätze erfordern enorme personelle und materielle Ressourcen und können sich über mehrere Tage erstrecken. ABI Hansjörg Drobnak vom Katastrophenhilfsdienst betont: „Ein entscheidendes Thema für die Feuerwehr ist die Personalressource. Ein Waldbrandlöschzug besteht aus 25 Personen, die in Schichten arbeiten müssen. Bei zwei bis drei Wechseln bedeutet das insgesamt bis zu 75 Einsatzkräfte. Gleichzeitig ist die Einsatzzeit begrenzt, sodass es eine große Herausforderung ist, jederzeit ausreichend Personal bereitzustellen.“

Um das Ausmaß eines Waldbrandeinsatzes nachzuempfinden bereiteten sich die Freiwilligen Feuerwehren Pöllau, Anger, Floing, Stubenberg am See, Koglhof, Viertelfeistritz, Puch bei Weiz und Birkfeld unter Übungsbeobachtern ABI Markus Allmer, OBI d.F. Ing. Hannes Haindl, OBI d.F. Markus Lang, ABI Hansjörg Drobnak und OBI d.F. Christian Hermann, auf den Ernstfall vor.

Das Planspiel wurde in Zusammenarbeit mit der KLAR! Naturpark Pöllauer Tal sowie der Klimaregion Anger & Floing organisiert. Die KLAR! (Klimawandel-Anpassungsmodellregionen) ist eine Initiative des Klima- und Energiefonds Österreichs. Sie unterstützt Gemeinden dabei, Strategien zur Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln – etwa durch Maßnahmen gegen Hitze, Starkregen und Trockenheit. ■



„Gemeinschaft ist das, was uns stark macht.“



BAUMSCHULE  
Gärtnerei

# Hutter

Frösau 40 - 8261 Sinabelkirchen - 0664 / 110 83 13 - 0664 / 300 88 14 - Fax 03118/2442-4

## HECKENPFLANZEN-AKTION

3.000 Stk. Heckenpflanzen im Angebot

EIBEN, KIRSCHLORBEER AB € 4,20 (1m-1,2m: € 18,-)

Smaragd-Thujen ab 1,50m: - 30%

- GLANZMISPEL
- HECKENBUCH
- LIGUSTER
- BLÜTENSTRÄUCHER
- KRÄUTER

Günstig

**BEERENSTRÄUCHER:**

Heidelbeeren, Kiwi, Himbeeren,  
Ribisel und viele mehr...

Günstig

GROSSE AUSWAHL  
AN BALKONBLUMEN



**OBSTBÄUME**

Äpfel, Birnen, Marillen, Kirschen,  
Zwetschken und viele mehr ab € 20,-



Frösau 40 - 8261 Sinabelkirchen  
Tel./Fax 0 31 18 / 24 42 - Mobil 0664 / 110 83 13

Wir freuen  
uns auf Ihren  
Besuch!

## WorkFlow im RETTER Bio-Natur-Resort



Im **RETTER Bio-Natur-Resort** gestalten Mitarbeiter:innen **aktiv eine nachhaltige Zukunft** und sind Teil eines Teams, das Großes bewirkt. Sie sind Vorreiter in **Ökologie, Zero Waste, Food Circle und nachhaltiger Lebensweise**.

Mitarbeiter:innen werden gefordert und gefördert und leisten gemeinsam mit der Retter-Familie einen Beitrag für ein **enkeltaugliches Österreich**. Sie erwarten flache Hierarchien und ein wertschätzendes Miteinander. Köche freuen sich über die **modernste Zero Waste-Küche Österreichs**.

**RETTER Team Base - das Beste für Mitarbeiter**

Den **RETTER Lehrlingen** stehen **kostenlose Wohnmöglichkeiten** in der neu erbauten & nachhaltig gekühlten „RETTER Team Base“ im Mitarbeiterhaus mit Mitarbeiter-



**restaurant, Spielraum und Lounge** zur Verfügung. Alle Mitarbeiter:innen genießen täglich frische und gesunde Bio-Verpflegung, können täglich am **Aktiv-Fit Programm** teilnehmen, den **Fitnessraum** nutzen oder im **BIO | ORGANIC | SPA** entspannen. Alle Mitarbeiter:innen können kostenlos an den Kursen für eine nachhaltige Lebensweise im Retter BioGut wie **Brotbackkursen, Fermentier-Workshops und Kräuter-Destillierkursen** teilnehmen.

**Familienfreundliche Arbeitszeiten**

**Flexible Arbeitszeiten** – vor allem in der **Etage** und im **Frühstücksservice** schaffen wir familienfreundliche Bedingungen, die auf die Bedürfnisse von Eltern abgestimmt sind. **So gelingt die Balance zwischen Beruf und Familie.**

## RECHTSANWALT

### Mag. Bertram Schneeberger



#### Die Grundbuchsperre beim Immobilienkauf:

Für den Eigentumserwerb an Sachen sind „Titel“ (idR ein Kaufvertrag) und „Modus“ (idR die Übergabe) Voraussetzung. Der Kaufvertrag bildet den Rechtsgrund (Titel) zum Erwerb des Eigentumsrechts, verschafft dem Käufer aber noch nicht das Eigentum selbst. Dazu bedarf es noch der Erwerbsart (Modus). Ein Spezifikum ist dabei der Liegenschaftserwerb. Hier bildet den Modus die Eintragung in das Grundbuch (sog. „Intabulierung“). Gemäß § 431 ABGB erfolgt die Übertragung des Eigentums, und damit der Eigentumserwerb, bei unbeweglichen Sachen (Liegenschaften) durch die Eintragung des Erwerbungs geschäftes in die öffentlichen Bücher (Grundbücher). Das Eigentum an einer Liegenschaft geht somit erst mit der Eintragung in das Grundbuch auf den Käufer über. In der Praxis nimmt die Eintragung des Eigentumserwerbs in das Grundbuch, durch das zuständige Grundbuchgericht, oft längere Zeit in Anspruch. Zwischen Unterzeichnung des Kaufvertrags und Eintragung im Grundbuch entsteht für den Käufer somit ein Zeitraum mit einer gewissen Unsicherheit. So könnte zB der Verkäufer vertragsbrüchig werden und die Immobilie nochmals verkaufen oder nachträglich belasten (mittels Hypothek). Um Derartiges zu vermeiden, wird anlässlich der Unterzeichnung des Kaufvertrages das Grundbuch „gesperrt“. Diese Sperre wird durch Eintragung einer sogenannten „Anmerkung der Rangordnung für die beabsichtigte Veräußerung“ bewirkt. Mit dieser Rangordnung wird der Grundbuchs rang für den Zeitraum von einem Jahr reserviert. Anschließend derjenige, der über die originale Rangordnungserklärung verfügt (diese wird vom Gericht nur einmal ausgestellt), kann im reservierten Rang eingetragen werden. Zwischenzeitlich erfolgte Eintragungen sind auf Antrag zu löschen. So wird sichergestellt, dass die Immobilie vor Auszahlung des Kaufpreises weder belastet, noch ein 2. Mal verkauft wird. Der Rechtsanwalt kann auf diese Weise als Treuhänder die angestrebte Grundbucheintragung gewährleisten. Bei Fragen zum Liegenschafts Kauf und -verkauf stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Mag. Bertram Schneeberger & Team

Habersdorfer Straße 1 | 8230 Hartberg  
www.rechtsanwalt-hartberg.at | office@ra-schneeberger.at  
Tel. Nr.: 03332/65300

Werbung

## INNERE MEDIZIN

### Dr. Martin Kaiba



#### Ihr Internist erklärt.... ....Wissenswertes aus der Welt der Inneren Medizin

#### Ei, Ei...

...schon ist es Mai! Und da wären wir auch schon bei den Stichworten für diese Kolumne - Ei und Mai! Haben wir die Ostereier Attacke gut überstanden? Nein? Na prima! Dann nehmen wir das doch einfach zum Anlaß an unseren Verdauungstrakt zu denken! Dort wo halt auch das oft zitierte Bauchgefühl sitzt! Und was hat das mit dem Mai zu tun? Nun "alles neu macht der Mai" - wie es so schön heißt! Als Sinnbild eines Neuanfanges, widerspiegelt im Er wachen der Natur! Unterstützt durch das Licht der langen Tage, innerlich gewärmt durch die Sonnenstrahlen, finden wir nun die Kraft Persönliches zu überdenken. Und eines muß uns klar sein: Unser Bauch - also Beschwerden in diesem Bereich - seien es Blähungen, Sodbrennen, Durchfälle oder Verstopfung, haben halt häufig nicht nur rein funktionell organische Gründe. Hier mischen sich Unverträglichkeiten, Allergien, Fehlbesiedelungen, Magenkeime und Parasitentemen und wohl allem voran auch Stressoren. Die kommen aus verschiedenen Ecken! Vielleicht aus der Arbeitswelt, meist aber aus persönlichen Sorgenfeldern - da nicht selten sehr private also zwischenmenschliche Themen. Unglückliche Verbindungen werden häufig durch ein ungutes "Bauchgefühl" angezeigt. Das trifft alt und jung - vielleicht Frauen etwas häufiger als Männer. Nicht selten führt der komplexe Abklärungsweg über viele Stationen, vom Ultraschall über CT, Labor und diverse Spezialanalysen bis hin zu Magen und Darmspiegelungen. Und dennoch nicht viel besser? Ja dann heißt es wohl über das Leben nachzudenken! Lassen Sie sich, geschätzte Leserin, also nicht ins Boxhorn jagen! Denn das große Glück oder Liebe gar, gibt es gewiß - in konventionellen aber auch in unkonventionellen Verbindungen und Beziehungen. Ihr Bauchgefühl wird es Ihnen sagen und danken! Die Schmetterlinge ebenso! Frei nach dem Motto: Ei, ei, alles neu macht der Mai! Fly with your beautiful smile...

Greenhall Therapeutics  
Feines ärztlich kompentiert  
Privat und Wahlarzt aller Kassen  
Ortenhofenstraße 63, Pöllau im Naturpark Pöllauertal  
Fernruf: 03335/20579

Werbung

## TIERÄRZTEZENTRUM

### Gleisdorf Süd | TA Mag. Anja Graf



#### Der Qualitätszucht auf der Spur

Eigentlich wollte ich heute einen Artikel über die Neuerungen in der Kennzeichnungspflicht von Hunden und Katzen schreiben. Tatsächlich wurde was ganz anderes, jedoch sehr Wichtiges daraus.

Das Jahr ist noch relativ jung und mit ihm eine Änderung im Tierschutzgesetz. Man hört und liest im Vergleich zu früher glücklicherweise immer häufiger Diverses zum Thema Qualitätszucht. Was genau versteht man darunter? Die Definition lautet: Als Qualitätszucht bezeichnet man bei der Züchtung von Tieren die Duldung oder Förderung von Merkmalen, die mit Schmerzen, Leiden, Schäden oder Verhaltensstörungen für die Tieren verbunden sind. Klingt klar und logisch. Das Problem ist aber, dass viele Leute die gewissen Merkmale „ihrer“ Rasse einfach lieben. Liebe ist Emotion und die steht logischen Denken leider manchmal unglaublich im Weg. Das noch größere Problem ist, dass so viele Menschen ihr zukünftiges Tier hauptsächlich nach der Optik aussuchen. In unserer individualisierten Gesellschaft ist es besonders schick, wenn der vierbeinige Begleiter nicht nur einer trendigen Rasse entstammt, sondern auch noch eine besonders ausgefallene Farbe hat. So kommt es leider dazu, dass man Hunde einer Rasse trifft, die an sich schon sehr mit genetisch bedingten Krankheiten beladen sind und dann zusätzlich auch noch eine scheckige Merle- oder eine schicke Dilute-Farbe haben. Diese müssen nicht, können aber gesundheitliche Probleme bringen. Ganz besonders, wenn der Züchter nicht sehr genau weiß was er tut. Warum wird so ein Risiko überhaupt eingegangen? Weil sich solche farblichen Besonderheiten gut verkaufen. Ganz einfach.

Was das Thema mit der Kennzeichnung zu tun hat, erfahren Sie dann im nächsten Heft.

Tierärztezentrums Gleisdorf-Süd  
Pirching 85, 8200 Hofstätten an der Raab  
Telefon: 03112 385550

Werbung



GERÜSTBAU  
**SCHIRNHÖFER**  
OBERSAIFEN 96 | 8225 PÖLLAU GMBH

## RAUPENBÜHNEN – VERLEIH



**ARBEITSHÖHE: 21,7 M**  
Seitliche Reichweite: bis 10 m

**Ab 180.- Euro/Tag**

**Tel.: 0664 / 312 11 96**

Einsatzmöglichkeiten: Malerarbeiten, Spenglerarbeiten, Baumschnitt, Fenster u. Photovoltaik- Montage/Reinigung, Kaminsanierungen, uvm.

Auf Wunsch  
auch Durchführung  
von Hecken und  
Baumschnitte

Mit uns  
kommen Sie  
sicher nach oben



Werbung

# ZUKUNFT ELEKTROMOBILITÄT? BEI UNS LÄNGST GEGENWART!



**TESLA APPROVED BODY-SHOP!**

Alle unsere Mitarbeiter sind auf Hochvolt-Technologie geschult

**WWW.TESLAREPARATUR.AT**



**TOBISCH**  
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



**DIREKTABRECHNUNG**  
MIT ALLEN  
**VERSICHERUNGEN**

REPARATUR ALLER MARKEN  
MIT **ORIGINALTEILEN**

Werbung

# ..... Frühlingsboten ..... nur mehr selten in der Natur anzutreffen



**A**ls Berg- und Naturwächter erinnern wir uns gern an frühere Zeiten, in denen mit Frühjahrsbeginn noch zahlreiche Blütenpflanzen häufig anzutreffen waren. Heute oft nur mehr in Gärten und in spezialisierten Gartenbetrieben auffindbar, aber in der freien Natur kaum mehr vorhanden. Sie kündigen den Beginn des Frühjahrs und des Sommers an. Beginnen wir mit einem Feuchtstandort nahe Etzersdorf, mit idealen Bedingungen für das Vorkommen der Frühlingsknotenblume, um deren Erhalt sich die Ortsstelle Weiz der Berg und Naturwacht kümmert. Ein beliebter Treffpunkt, der schon seit Jahren von vielen Menschen zur Blütezeit Ende Februar Anfang März besucht wird. Weiter zu unseren Kollegen in Sankt Margarethen an der Raab, die sich um den Erhalt der Hundszahnlilie, in unserer Region eher selten geworden, bemühen, wobei die Standorte hier eher geheim gehalten werden. Noch stärker vertreten sind diese Frühlingsblüher im Umfeld nördlich von Graz. Die blau blühenden Leberblümchen, die kalkhaltigen Boden lieben, finden wir zum Teil an den Ausläufern des Schöckels. Von dort nicht weit ins Almenland waren Wiesen und Hänge früher einmal überseht mit dem Vorkommen der langstieligen Primel, leider auch kaum mehr vorhanden. Ich selbst erinnere mich an einen Schulausflug im Mai auf die Sommeralm, die zur damaligen Zeit überseht war vom blau des stengellosen Enzians. Ähnliches hat man erlebt, wenn das Auto von damals, die steile Zufahrt zum Gaberl geschafft hat.

Demnächst werden sich zahlreiche Besucher wieder nach Großsteinbach begeben, um dort die kurze Blühphase der Schachbrettblume zu erleben. Unbedingt verweisen möchte ich auch noch auf eine höher gelegene Weidefläche namens Ochsenhalt oberhalb von Schmied in der Weiz, ein Areal, wo man zu Sommerbeginn die Blütenpracht zahlreicher Orchideenarten erleben kann.

Diejenigen, die diese Blütenpracht in der freien Natur vermischen, werden sich vielleicht fragen, warum gibt es sie nur mehr selten. Nicht, dass sie von Vandalen ausgerissen oder vernichtet wurden, es sind schlicht und einfach veränderte Formen der Bewirtschaftung. Die Landwirte, die diese Flächen bewirtschaften brauchen das Grün der Wiesen für ihre Tiere und das möglichst mehrmals im Jahr. Ihnen das jetzt vorzuwerfen wäre mehr als ungerecht, sind es doch umgekehrt vor allem wir Konsumenten die landwirtschaftliche Produkte möglichst preisgünstig einkaufen wollen. Die Lösung heißt Vertragsnaturschutz. Der Wiesenerhalter verzichtet zum Teil auf eine Intensivbewirtschaftung, denn schon eine regelmäßige Düngung mit Stallmist oder Gülle lässt die genannten Arten verschwinden. Der finanzielle Verlust eines verminderten Ertrages wird so zumindest teilweise abgegolten.

Praktische Beispiele in unserer näheren Umgebung sind die bereits erwähnte Ochsenhalt, eine Almweide, bei der in Absprache mit den Besitzern das Weidevieh erst später Anfang Juli aufgetrieben wird. So haben die dort vorkommenden Orchideen Zeit zum Blühen und Absamen. Ähnlich ist es in Großsteinbach, wo ehemalige Wiesenflächen in Ackerland großflächig umgewandelt wurden. Für die sonst vom Aussterben bedrohte Schachbrettblume konnte somit ein beträchtlicher Teil erhalten werden. Übrigens ein Besuchsmagnet während der Blütezeit im April.

Wie wäre es, wenn diese Beispiele Schule machen und Gemeinden und Grundbesitzer sich entschließen an geeigneten Stellen geschützte Pflanzenarten wieder anzusiedeln, um somit die Artenvielfalt in unserer Landschaft zu sichern. Den Grundbesitzern, die in dieser Art schon aktiv geworden sind, sei jedenfalls herzlich gedankt.

*Für die Ortsstelle der Berg- und Naturwacht in Gleisdorf  
Kamillo Hörner* ■

## VETERINÄRMEDIZIN

TPG Passail OG | Mag. Matthias Graf



### Ein typischer Notdiensttag Teil 2

Auf dem Weg dorthin ein Anruf eines Bauern, der „Eutertuben“ bräuchte und die lässige Frage, „Wann seids denn heute da?“ Etwas ungehalten teile ich ihm mit, dass unsere Hausapotheke sechs Tage die Woche geöffnet ist, und man sich bitte Montag Vormittag etwas holen sollte (und die Milchprobe dazubringt) wenn geöffnet ist. „Außer, es handelt sich um einen Notfall, dann kommen wir natürlich!“, dies wurde verneint. Die Kuh sei in Behandlung, es würde heute gut passen... na dann.

Zu Mittag der Versuch meinerseits, zuhause etwas zu essen. Natürlich, passend als ich die erste Gabel Richtung Mund führte, ein Anruf. „Meine Stute Contenance ist heute nicht so, wie sie sein sollte. Ich glaube, das wird eine Kolik. Und mein Tierarzt ist am Wochenende ja nicht da...das hat sie öfters. Da muss schnell was gemacht werden!“. Scheinbar haben viele Pferde am Wochenende etwas, was unter der Woche niemals auftritt. Vielleicht, weil die Besitzer dann keine Zeit haben? Egal, dem Tier zuliebe fahre ich (zugegeben etwas fluchend) los. „Contenance“ kann ja nichts dafür.

Dort stelle ich fest, dass „Contenance“ ganz gemäß ihres Namens ruhig in der Box steht und auch die Untersuchung nichts Außergewöhnliches ergab. Dies verwunderte auch die Besitzerin ziemlich. Also verschrieb ich ein kreislaufstabilisierendes Mittel, das man gegebenenfalls oral eingeben kann, falls das noch einmal auftreten sollte. Und im Notfall sind wir ohnehin immer erreichbar.

Da der Nachmittag schon angebrochen wurde, fuhr ich gleich die Nachmittagsrunde weiter. Die Besamung um 16.30 Uhr war zwar noch nicht möglich, der Nachbar aber hätte gerne etwas früher seine Kuh beglückt. Ich beschloß, beides zum Schluß zu erledigen. Spazierfahrten mit dem Praxisauto sind etwas zu teuer, für den Spaß, den man damit verbinden könnte. Noch zwei Visiten, dann nutze ich die Zeit, um Papierkram in der Praxis zu erledigen. Dazwischen noch einige Telefonate (ein paar Visitenannahmen für den nächsten Tag,

ein paar „Fragen“ beantworten und einen eher komplizierteren Kleintierfall an die nächste Klinik verweisen) und zum Drüberstreuen noch eine Geburt bei einer erstgebärenden Kuh, dessen Kalb beschlossen hatte, mit dem Popo voran in die Welt zu treten. Also nichts wie hin. Nach kurzer Korrektur, blickte ein schönes, kleines weibliches Kalb neugierig in die Welt. Wunderbar.

Schlussendlich doch zu den letzten beiden Besamungen. Bei der ersten wäre es dem Landwirt lieber gewesen, es wäre etwas früher gemacht worden – was er mir auch unverhohlen mitteilte. Da ich keine Lust zur Diskussion hatte, fuhr ich einfach zu nächsten weiter.

Dort empfing mich eine gut gelaunte Bäuerin. Als ich nach der Besamung zum Auto kam, stand dort ein Teller mit einer unheimlich guten Zucchini-Kuchenschnitte samt kühlem Getränk. Als kleines Dankeschön, weil wir auch am Feiertag immer da seien, hat sie gemeint. Und auf ihre Frage, wie denn der Dienst heute gewesen sei, antwortete ich genüsslich kauend „Ach geh, nix Aufregendes. So wie der Notdienst halt immer ist!“

TPG, Tierärztliche Praxisgemeinschaft Passail OG

Weizer Straße 13, A-8162 Passail, Tel: +43 (0) 3179 23120-0, praxis@almenlandtierarzt.at



**KEINE PARKGEBÜHREN entlang der L319 Schöcklstraße.**

**UNSERE NATUR SOLL FÜR ALLE ZUGÄNGLICH SEIN.**

Jetzt unterstützen!



[www.schoeckl-fuer-alle.at](http://www.schoeckl-fuer-alle.at)

## SCHAFFBÄUERIN

Karina Neuhold



### Der Mai: Ein Fest für die Mütter

Ach, wie schön ist der Mai, alles blüht und das frische Grün auf Wiesen und Bäumen! Viele sagen, er sei der schönste Monat des Jahres. Kein Wunder, dass er auch als Marienmonat gilt und allen Müttern gewidmet ist, denn am 11. Mai ist ja Muttertag.

Müttertage der anderen Art gab es schon im April und zwar an der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft in Kirchberg am Walde. Seit über 30 Jahren ist es dort Tradition, dass die Mütter mit ihren Kindern die Rollen tauschen und für drei Tage in die Schule kommen. Während die Kinder zu Hause helfen, können die Mütter an einem umfangreichen Angebot von Kursen und Workshops teilnehmen. Diese Veranstaltung bietet eine gelungene Mischung aus Spaß, neuen Erfahrungen und viel Zeit für den Austausch mit anderen Müttern. Ich hatte das Vergnügen in den drei Jahren, in denen meine Tochter die Fachschule besuchte, als Gast an den Müttertagen teilzunehmen und die besondere Atmosphäre zu erleben. Auch kulinarisch wird man in dieser Zeit sehr verwöhnt und der Direktor und die Lehrer sind bei vielen Kursen dabei. In diesem Jahr nahmen über 200 Mütter teil!

In den verschiedenen Workshops werden die unterschiedlichsten Handarbeiten gefertigt und spannendes Fachwissen vermittelt. Seit einigen Jahren darf ich mit den Müttern einen Filzworkshop abhalten, in dem wunderbare Sitzkissen entstehen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Mutter zu verwöhnen, denn sie tut es das ganze Jahr über. Vielleicht ist es eine schöne Idee für einen Tag die Rollen zu tauschen und der Mutter etwas Arbeit abzunehmen. Jede Mama freut sich über ein schönes Geschenk. Schmökern Sie bei Karina's Wollwelt oder online bei den Weizer Schaffbauern ([www.weizerschaffbauern.at](http://www.weizerschaffbauern.at)) um regionales handgefertigtes Mitbringsl aus Wolle zu finden. Mit lieben wolligen Grüßen...

Einen schönen Muttertag!

wünscht ihre Schaffbäuerin Karina  
0664/4473404, [wohlig@karinas-wollwelt.at](mailto:wohlig@karinas-wollwelt.at)  
[www.karinas-wollwelt.at](http://www.karinas-wollwelt.at)

## STEUERBERATER Sandbichler-Trost & Grabner



Steuerberatung  
Sandbichler-Trost & Grabner GmbH & Co KG

### Liebe LeserInnen, heute möchten wir Sie über die Arbeitnehmerveranlagung informieren:

Der Familienbonus Plus ist ein Steuerabsetzbetrag, welcher in der Arbeitnehmerveranlagung zu beantragen ist. Der Familienbonus Plus beträgt € 2.000,00 pro Kind und Jahr (bzw. € 166,68 pro Monat) bis zum 18. Lebensjahr des Kindes. Nach dem 18. Geburtstag des Kindes steht Ihnen ein reduzierter Familienbonus Plus in Höhe von € 700,00 jährlich (bzw. € 58,33 pro Monat) zu, sofern für dieses Kind Familienbeihilfe bezogen wird.

Alleinverdiener bzw. Alleinerzieher können gestaffelt nach der Anzahl der Kinder, bei Vorliegen der Voraussetzungen € 572,00 (mit einem Kind), € 774,00 (mit zwei Kindern), € 1.029,00 (mit drei Kindern) bzw. € 255,00 für jedes weitere Kind von der Steuer absetzen. Bei geringem oder keinem Einkommen haben Alleinverdiener bzw. Alleinerzieher Anspruch auf den Kindermehrbetrag in Höhe von € 700,00 jährlich pro Kind. Im Falle einer Unterhaltsverpflichtung für ein nicht haushaltszugehöriges Kind kann der Unterhaltsabsetzbetrag berücksichtigt werden. Dieser beträgt für das Jahr 2024 monatlich € 35,00 für das erste Kind, € 52,00 für das zweite Kind und jeweils € 69,00 für das dritte und jedes weitere alimentierte Kind. Im Hinblick auf die genannten Absetzbeträge sind die besonderen Voraussetzungen dieser jeweils gesondert zu prüfen. Auch für Arbeitnehmer, die keine Lohnsteuer, sondern nur Sozialversicherungsbeiträge bezahlen, kann es sinnvoll sein, eine Veranlagung durchzuführen, da ein Teil der SV-Beiträge und auch der Alleinverdienerabsetzbetrag rückerstattet werden können (Negativsteuer).

### Automatische (antragslose) Arbeitnehmerveranlagung

Sollten Sie keine Veranlagung für 2024 einreichen und sollte dennoch eine Steuergutschrift bestehen, so führt die Finanz unter bestimmten Voraussetzungen eine automatische (antragslose) Arbeitnehmerveranlagung durch. Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Steuerberatung  
Sandbichler-Trost & Grabner GmbH & Co KG  
Steuerberatung Sandbichler-Trost & Grabner  
GmbH & Co KG  
Ressavarstrasse 14, 8230 Hartberg  
[www.sandbichler-trost.at](http://www.sandbichler-trost.at)

## KRÄUTERKUNDE

Eva Herbst



### Der wohlriechende Waldmeister

Der Waldmeister (*Galium odoratum*) zählt zu den Frühlingkräutern. Er bevorzugt schattige, humose Plätze im Garten. Seine Blätter sind in Scheinquirlen rings um den Stängel angeordnet und verleihen ihm ein markantes Erscheinungsbild.

Der Waldmeister war bereits im Altertum bekannt und wurde als Duft-, Glücks-, aber auch als Heilpflanze eingesetzt. Vor allem im Wonnemonat Mai wurden der Pflanze große Kräfte in Bezug auf Fruchtbarkeit und Empfängnis zugesprochen.

Je nach Standort entfaltet der Waldmeister zwischen April und Juni seine feinen weißen Blüten. Geerntet wird das Kraut jedoch kurz vor der Blüte. Das frische Kraut ist geruchslos. Der besondere heuartige Duft entwickelt sich erst nach dem Trocknen der Pflanze.

Der wichtigste Inhaltsstoff ist das Cumarin, das beim Trocknen des Waldmeisters oder durch den Einsatz von Alkohol frei wird. In der Volksheilkunde wird der Waldmeister vor allem bei Hämorrhoiden und Venenproblemen, aber auch bei Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts, sowie bei Leber- und Nierenbeschwerden eingesetzt. Die Pflanze hat eine beruhigende, antientzündliche, zusammenziehende und krampflösende Wirkung.

Die Pflanze findet Verwendung als Tee, Tinktur oder in Duftsäckchen. Am bekanntesten ist der Einsatz von Waldmeister jedenfalls als Zutat in der bekannten Maibowle. Dafür die Stängel 24 Stunden lang antrocknen lassen. Dann das Waldmeisterkraut kopfüber in einen Krug mit Wein hängen und 45 Minuten ziehen lassen. Danach den Wein mit Sekt oder Saft aufgießen und mit Zitrone und bei Bedarf mit etwas Zucker verfeinern.

Waldmeister sollte sehr vorsichtig verwendet werden, denn in höheren Dosierungen kann es zu Symptomen wie Kopfschmerzen und Benommenheit führen.

[niederlewa@gmx.at](mailto:niederlewa@gmx.at), [www.heilkrautkraft.wordpress.com](http://www.heilkrautkraft.wordpress.com)

# Leserbrief

Warum die ÖVP der SPÖ den Finanzminister „schenkte“



Weil er das beste Pferd aus dem Stall von SPÖ-Chef Andreas Babler ist? Oder er als Chefökonom der Arbeiterkammer sowohl in der Regierung, als auch in der Sozialpartnerschaft der Gegenseite am besten Paroli bieten kann? Nein, so entgegenkommend wäre die ÖVP auch unter ihrem Chef Christian Stocker nicht.

Gäbe es noch etwas zu verteilen, müsste der neue Finanzminister Marterbauer als Erbe seines Vorgängers Magnus Brunner, ÖVP, ein unpopuläres Sparpaket schnüren, nachdem die Wirtschaftsforscher knapp nach der Wahl ein noch größeres Defizit eingestehen mussten. Der Ruf nach einem Sparpaket wird seitens der ÖVP und der Neos lauter werden, ebenso der Druck auf unpopuläre Maßnahmen.

Mehr Steuergerechtigkeit im Sinne von Reichensteuern werden ihm die Koalitionspartner verweigern und darauf drängen, die Budgetsanierung durch Ausgabenkürzungen hauptsächlich am Rücken der Masse, also der Kleinverdiener und des Mittelstandes durchzuziehen. Die Einnahmenerhöhungen sollen nur begrenzt, besonders unter Schonung der Reichen vorgenommen werden. Ihrer Klientel und Großspendern, Milliardären und Multimillionären, soll keine Erbschaftssteuern und Vermögenssteuern zugemutet werden.

Verständnis für Steuererhöhungen klangen von konservativer und liberaler Seite kürzlich für die Grundsteuer durch, ohne Freigrenzen anzudeuten, was einer Massensteuer gleichkäme und sehr wohl die Häuslbauer, und auch Mieter treffen würde. Bisher haben ÖVP, FPÖ und Neos immer Erbschaftssteuern und Vermögenssteuern vehement abgelehnt – auch bei hohen Freibeträgen von ca. zwei Millionen Euro – weil man ja keine Häuslbauer treffen wolle...

Wie die Grünen Gesundheitsminister für die Pandemie und die starke Grüne Umwelt-, Klima- und Infrastrukturministerin Leonore Gewessler für dringende Klimaschutzmaßnahmen zum Sündenbock gemacht wurden, könnte es auch dem sozialdemokratischen Finanzminister Markus Marterbauer bei der Budgetsanierung ergehen.

Karl Semmler, Bad Blumau ■

## Steirische Sternschnuppen Astrid Atzler



An Tagen, die nicht so gut waren, gehen wir mit der Hoffnung ins Bett, der nächste Tag möge ein besserer werden und bitten den lieben Gott, sämtliches in eine wohlwollende Richtung zu lenken (das ist viel sicherer, als das leidlich esoterische

Gebrabbel wie „Alles wird gut“ oder bei Sonnenuntergang trommelnd um ein Lagerfeuer zu tänzeln).

An Tagen aber, die großzügig und wunderbar und gut waren, wird gern auf ein „Danke“ vergessen. Gibt eigentlich sehr viele Gründe, fürs Dankbarsein, wenn man genau hinschaut. Überhaupt hat die Dankbarkeit zu wenig Platz im Alltag, sei es auch nur, dankbar zu sein dafür, dass es nicht schlimmer gekommen ist. Überfluss und Fülle sind ein Hund, der blind fürs bedanken macht. Wir können unserem Glück entweder hinterherlaufen oder den Augenblick genießen und Hindernisse als Herausforderung sehen. Wir haben die Wahl.

Stetig werden wir ärmer. An Geld und Geisteskraft. Wir leben leider in einer Zeit der Sprachterroristen mit tyrannischen Neigungen. Satire, wie letztes von Didi Hallervorden, soll kaputtgemacht werden, jeder Witz wird absichtlich missverstanden. Wirkliches Unrecht auf dieser Welt wird weit weniger wahrgenommen! Peinlich, peinlich, wenn Satire erklärt werden muss, weil die Mindestintelligenz dafür nicht ausreicht. Es ist zwar richtig, diskriminierende Begriffe im alltäglichen Sprachgebrauch nicht zu verwenden, aber man hat das Gefühl, es wird komplett übers Ziel hinausgeschossen. Auf schauerliche Weise werden wir von den Medien malträtiert. Das Muster dieser Kleinkariertheit, welche ohne Abweichung ins Außergewöhnliche, Phantastische oder Träumerische verfolgt wird, macht die Welt kein bisschen ehrlicher. Zeigefingerwächler tragen mit ihren gutmenschlichen Belehrungen erst recht zur Spaltung bei und bezeichnen jene, welche das N- oder Z-Wort verwenden, als Rassisten. Gell, viel eher versteht man Blätter, Muscheln oder Steine, aber den Menschen, nein, den versteht man immer weniger. Früher gab es einen Aufschrei, wenn im Fernsehen ein nackter Busen zu sehen war. Heutzutage findet man Winnetou skandalös. Man will schreien, wenn man bedenkt, mit welchem Ranz die Menschheit in Atem gehalten wird.

Denken Sie manchmal auch, wie ungerecht verteilt die Dinge im Leben sind? Während die einen in überflüssigen Luxus denken, das Leben sei ein Schlaraffenland, vegetieren andere in Staub und Hitze und fressen Fliegen. Wassersommeliers, die Wasser um den Wert einer Miete für eine Dreizimmerwohnung bei einem einzigen Abendessen konsumieren oder Übergeschnappte, die in Luxuswüstencamps urlauben, mit Badezimmer und Klo mitten im Wüstensand. Koste es, was es wolle! Diese Einstellung hat schon vieles vernichtet und vom höchsten Ast geschmissen. Wie fidel und gerecht, wenn windige Parvenüs irgendwann wieder auf dem Boden der Realität aufschlagen.

astrid.atzler@gmx.at ■

# GEDANKEN zur ZEIT



**M**it dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Im Zentrum dieses Unterwegsseins auf Ostern hin steht die Passion, die allerdings als eine Grundgeschichte des Christentums verstanden werden kann. Dennoch ist sie so erzählt, dass sich jeder Mensch jederzeit darin wiederfinden kann, auch Nicht- oder Andersgläubige. Der Inbegriff allen Schmerzes, der unserer Existenz innewohnt und spürbar wird in Grenzerfahrungen, an Lebensschwellen oder in Zeiten

tiefter Ausweglosigkeit, wird durch die einzelnen Kreuzwegstationen für alle nachvollziehbar veranschaulicht. Diese Art "Universalbotschaft" wird gerade in der Kunst deutlich, von der Paul Klee einst sagte, sie "gäbe nicht das Sichtbare wider, sondern mache sichtbar." Oder eben fühlbar, was erklärt, warum man nicht katholisch sein muss, um von Bachs "Matthäuspassion" ergriffen zu sein oder nach Mel Gibsons Passionsfilm überwältigt zurückzubleiben.

Dass das Christentum explizit keine Religion der Sieger ist, beweist - neben vielen Bibeltexten wie der Bergpredigt, dem Psalm vom Guten Hirten oder dem Gleichnis vom Verlorenen Sohn - eben auch der Kreuzweg. Und seine Stationen sind immer und überall dieselben. alles beginnt mit einer Verurteilung. Denn biologisch sind wir von Geburt an schon einmal zum Tod verurteilt. Zur irdischen Sterblichkeit kommen lebenslang noch viele andere Urteile hinzu.

Gefangennahme und Verhör sind ebenso zeitlos. Denn nie und nirgends darf ein Mensch einfach nur sein, wer er ist, und bleiben, wie er ist. Unentwegt muss er sich erklären, entschuldigen, rechtfertigen, verteidigen oder bessern, und findet sich allzeit gefangen - in überhöhten Ansprüchen und falschen Erwartungen, und in unbequemen Rollen, die zu spielen ihm Gesellschaft, Beruf oder Schicksal aufzwingen.

Auch das Fallen unter dem Kreuz gehört dazu, als ein Zusammenbrechen unter allzu schwerer Last. Und: Die Dornenkronen der Erniedrigung und Schmach lauern überall. Moderne Medien mögen das Bloßstellen, Verhöhnern und Entwürdigen erleichtert, ja vervielfacht haben, aber es gab wohl nie eine Zeit, in der zuvor Bejubelte nicht plötzlich fallen gelassen wurden und Demütigung zum Öffentlichen Unterhaltungsakt geriet.

Die menschlichen Kreuzwege haben heute vielerlei Gestalt. Es gibt sie als Armut, Hunger, Folter, Naturkatastrophe, Unfall, Gewalttat, Krieg. Auf jeder Flucht sind sie zu gehen. Und Passion heißt oft auch: unerwünscht sein, überflüssig geworden,

lästig, mit großer Vereinsamung als Folge davon. Die letzten Stationen unserer privaten Kreuzwege gehen wir mitunter gar nicht mehr, sondern verbringen

sie liegend, hilfsbedürftig oder reglos fast, in Krankenzimmern und Pflegebetten, auf Intensiv- oder Palliativstationen, im Rollstuhl, Heim oder Hospiz. Alter, Krankheit und Tod sind die für uns wohl am schwersten zu tragenden Kreuze. Bleiben wir misstrauisch, wenn man uns das Gegenteil einzureden versucht. Und da die Welt nicht gerecht ist, und das Leben nicht fair, bleibt als einzig möglicher Trost vielleicht wirklich nur der Glaube, denn er ist unverhandelbar und schenkt eine seltene Form von Freiheit, indem er sich Vernunft und Wissenschaft schlicht entzieht.

In dieser Welt geschieht alles nebeneinander. Wie oft durchschneiden oder berühren die Kreuzwege völlig fremder meinen eigenen Alltag, ohne dass ich es bemerke. Manchmal aber schon. Etwa, wenn ich die Lebensmittelangebote im Prospekt überfliege und die darunter aufgeschlagene Tageszeitung ein Bild aus dem Bürgerkrieg im Sudan zeigt, darauf eine Mutter mit ihrem verhungerten Kind im Arm: an seinem schmalen Rücken sind sämtliche Rippen, Knochen, Wirbel sichtbar, wie Glasscherben stechen die Schulterblättchen unter der dunklen Haut hervor, die dieses winzige, erlöschende, an ein Vogelskelett gemahnende Leben umspannt.

Ein unerträgliches Bild, das nur ewig bleiben wird wie die Erinnerung an jenen strahlenden Samstag auf der Höhe des Sommers, als ich mich nach dem Tod meiner Mutter um Partezettel und Sterbeanzeige kümmern musste. Denn während ich bei der Bestattung saß, vernichtet und verweint, begleitet nur von einer absoluten Lebensfreundin, die später, was ich ihr nie vergessen werde, auch das Grabkreuz trug (Danke, Monika!),

promenierte vor der Tür draußen einige ausgelassene Hochzeitsgesellschaft vorbei, mit fröhlich aufspielender Blasmusik, Feiern singend, jodelnd, jauchzend, grell lachend, übermütig kreischend. Für sie war es vielleicht ein ebenso unvergessliches Ereignis wie für mich, bloß mit umgekehrten Vorzeichen. Nichts wussten wir voneinander, die Glückseligen in der Augustsonne da draußen, und ich Tieftraurige drinnen, die plötzlich

nutzlos gewordene Dokumente über den Schreibtisch schob, um später nebenan noch einen Sarg auszusuchen...

Fest steht: Ohne Kreuzwege kommt kein einziges Leben davon. Wer im Glauben Trost findet, für den kommt nach dem Tod nicht nichts, sondern die Auferstehung, Ostern. Wie oft noch für uns selbst hier, wissen wir nicht. Darum schließe ich diesmal mit „Auszügen aus Gottfried Benns Gedicht 'Letzter Frühling', wo er schreibt: "Nimm die Forsythien tief in dich hinein/ Und wenn der Flieder kommt, / Vermisch auch diesen/ Mit deinem Blut und Glück und Elend sein./ (...) Und fragst du nicht, ob Ende, ob Beginn./ Dann tragen dich vielleicht die Stunden/ Noch bis zum Juni mit den Rosen hin."

Andrea Sailer/Weiz

Palmsonntag  
Passion  
Kreuzwege

www.hoefler.at



**Blütenfest**

**am 27. April**

Unser Erlebnispfad ist  
von 10 bis 17 Uhr  
geöffnet!

Willkommen im  
bunten  
**Blütengarten!**

**Noch bis Mi., 30. April: BalkonBlumenTage**

✿ **-20%** auf alle lagernden **BALKONBLUMEN!** Ausgenommen „Blume des Jahres 2025“

✿ **BALKONPRINZ-AKTION** Alle Farben um nur **€ 1,79** Solange der Vorrat reicht!

**Donnerstag, 1. Mai: Selbstbedienungskassa**

✿ **GENUSSVOLL SHOPPEN** im 15.000 m<sup>2</sup> Erlebnispfad!  
Selbstbedienungskassa auch an allen anderen Sonn- & Feiertagen!

**Damentage zu Muttertag von 8. bis 10. Mai**

✿ **GRATIS BLUMENGRUSS** für jede Dame!

✿ **GRATIS KAFFEE & KUCHEN** in unserem Gartencafé!

✿ **URLAUB DAHEIM: -15%** auf alle lagernden Palmen,  
Oliven, Zitrusfrüchte und Oleander! Keine Vorreservierung! Solange der Vorrat reicht!



Das **Mitmach-Erlebnis**  
für die ganze Familie!

Mit Geschick, Glück & Wissen die Vielfalt des Gartenhandwerks erforschen! Erlebnispfad täglich frei zugänglich!

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr  
und 13 bis 18 Uhr, sowie Samstag: 8 bis 16 Uhr  
1. Mai: geschlossen! Juli & August: Samstags  
8 bis 12 Uhr • Schaugarten sonntags geöffnet!

**...um eine Blüte  
mehr®**  
**höfler**  
**ERLEBNISGÄRTEN**

**Gutschein**

**50%**

Rabatt beim Kauf von 1 Sack  
beste **Höfler-Erde**

Gültig bis 10. Mai 2025

Ausschneiden, mitbringen und einlösen!  
Pro Person nur 1 Gutschein gültig!  
Kein Eintrag in die BonusCard!

8182 Apfeldorf Puch 20 • T: 03177-2252 • www.hoefler.at



Kette	49,95
Poncho	69,95
Di. Bluse	99,90
festl. Dirndl	369,-



Krawatte	34,95
Hochzeitsstutzen	99,95
Tr. Gilet	189,90
Tr. Janker (Stretch)	349,-
exkl. Lederne (Hirsch)	969,-



Md. Di. Bluse	49,90
Md. Dirndl	ab 119,90

Tr. Hemd	39,90
Tr. Weste	ab 69,95
Lederne (Wildbock)	299,90



Kropfband	24,95
Di. Bluse	79,90
Dirndl	349,-



Tr. Kleid	289,90
-----------	--------



Tr. Gürtel	59,95
Tr. Hemd	79,90
Hose (BW-Stretch)	119,95
Tr. Janker	359,-



Poncho	39,95
Tr. Bluse	109,90
Tr. Rock	169,90

# NEU

## DOPPELT SOOOOOOOO GROSS! DOPPELT SOOOOOOOO viel AUSWAHL!



Fliege mit Stecktuch	54,95
Hemd	59,95
Gilet	149,95
Anzug-Hose	119,95
Anzug-Sakko	299,95

Tasche	49,95
festl. Kleid	169,95



festl. Kleid (auch in Grün) 229,95



Jacke	99,95
Jumpsuit	119,95



Kappe	39,90
Pullover	99,95
Hose (BW-Stetch)	119,95
Jacke (auch in Dunkelblau)	149,95



RABE

Hose	89,95
Pullover	99,95

### Ihr Trachten- & Modehaus

# MODEN·POSCH

WENIGZELL

8254 Pittermann 211, Tel. 03336 / 2145

Öffnungszeiten: MO-FR 8-12 Uhr u. 14.30-18 Uhr, SA 8-12 Uhr

www.modenposch.at



## Naturpark Pöllauer Tal Feierliche Präsentation des Managementplans



**A**m 2. April wurde im Schloss Pöllau der fertige Managementplan für den Naturpark Pöllauer Tal feierlich präsentiert. Rund 70 PöllauerInnen und PöllaubergerInnen, die Naturpark-Bürgermeister sowie Landesrat Amesbauer und sein Team, nahmen an der Veranstaltung teil.

Nach eineinhalb Jahren intensiver Arbeit – geprägt von Workshops, Arbeitsgruppen, Vier-Augen-Gesprächen und wissenschaftlichen Geländeaufnahmen – liegt nun ein zukunftsweisendes Konzept vor. Der Managementplan ist ein lebendiges Dokument, das klare Maßnahmen, Ziele und Leitlinien für die kommenden Jahre enthält. Er spiegelt die Handschrift der BewohnerInnen des Naturparks wider und wird nun mithilfe des Naturparkmanagements umgesetzt.

Der Managementplan ist in gedruckter Form in den beiden Naturpark-Gemeinden, den öffentlichen Bibliotheken sowie im Naturparkbüro erhältlich. Digital steht er unter [www.naturpark-poellauertal.at](http://www.naturpark-poellauertal.at) zum Download bereit. Das Projekt „Managementplan Naturpark Pöllauer Tal“ wird finanziert vom Land Steiermark und der Europäischen Union. ■

## MS Kirchberg: Erfolgreiches Musicalprojekt



**N**ach langer Probe- und Vorbereitungsarbeit hatten die SchülerInnen der 2ad-Klasse vergangene Woche ihren großen Auftritt. In insgesamt 8 Vorstellungen besuchten über 2500 Besucher den Turnsaal der Mittelschule Kirchberg. „Die goldene Harfe“ lockte mit einem lebendigen Bühnenbild, hervorragende SchülerInnen als BühnenakteurInnen, eine geniale und schwungvolle Klassenband und eine tolle chorische Unterstützung der 1a-Musikklassen. Kurz gesagt: Das Musical der 2ad-Klasse, unter der Leitung von Klassenvorständin Marion Wackernell, war ein voller Erfolg! Eine Woche lang begeisterten die SchülerInnen der 2ad- und 1a-Klasse mit ihren Aufführungen das Publikum. Der krönende Abschluss war bestimmt die Abendvorstellung am Freitag, dem 4.4.2025, im ausverkauften Turnsaal der Mittelschule. Mitreißend, rasant und humorvoll wurde das Stück auf die Bühne gebracht. In den Kategorien Singen, Tanzen, Musizieren und Schauspielern sind die SchülerInnen sehr gefragt und meisterten ihre Aufgabe mit Bravour. Begeistert von den jungen DarstellerInnen waren auch Bürgermeister Helmut Ofner, Nationalratsabgeordnete Agnes Totter und Musikschuldirektor Karl Hermann. ■



## Unkrautfreie Beete zaubern

„Sag mal“, fragte ich Labkraut, „wie zaubert man eigentlich richtig schöne Beete?“

„Kommt drauf an, was du unter einem schönen Beet verstehst“, antwortete der Kobold diplomatisch.

„Ich wünsch mir Beete, die keine Arbeit machen, abwechslungsreich und harmonisch bepflanzt sind und in jeder Jahreszeit etwas zu bieten haben!“

„Und wieviel Freiheit kannst du aushalten?“

Was war denn das für eine Frage! Labkraut erklärte, was er meinte:

„Ihr habt irgendwann begonnen euch einzubilden, dass es wertvolle, schöne, erhaltenswerte Gartenpflanzen gibt – und die anderen: das Unkraut, das ausgerupft gehört. Doch Pflanzen wachsen von selbst an Standorten, die ihnen ent-

sprechen. Lass sie mal versuchsweise machen! Dann wird dich der Gundermann vielleicht überraschen und dir seine Qualitäten als Bodendecker zeigen, den die Hummeln lieben – und einen wunderschönen Rahmen für deine Rosen bilden!

Oder du lässt den hartnäckigen Giersch zwischen den Iris hochkommen, deren Rhizome ebenso stur wie der Giersch sind – und deren Blätter und Blüten von denen des Giersch wunderbar ergänzt und eingefasst werden.

Lass dich darauf ein, deinem Garten mehr Freiheit zu schenken – und lass dich überraschen, welche Gemälde dabei entstehen!“

„Darf man das?“, fragte ich, und dann hörte ich nur noch den Kobold lachen.

Daniela Tuttner, [daniela@tuttner.at](mailto:daniela@tuttner.at), [www.vomlandsitz.at](http://www.vomlandsitz.at) ■

## Der Frühling und die Struktur



Der Frühling kommt. Die Tage werden länger, die Nächte werden kürzer, die Sonne zeigt sich immer mehr, wir werden wieder aktiver (hoffentlich).

Bewegung ist gut. Gartenarbeit, Spaziergehen, Wandern, Radfahren, Laufen... jede Form der Bewegung ist gut (außer die Wischbewegung der Finger auf dem Display eines Handys). Perfekt wäre es natürlich im Freien. Aufladen des Vitamin-Speichers, frische Luft für die Psyche, soziale Interaktion mit der Umwelt.

Während ich gerade den Artikel schreibe fällt mir ein, wie ich als junger Sportler oft Waldläufe gemacht habe. Ohne Kopfhörer natürlich, der Wald hat seine eigene Geräuschkulisse. Das wurde dann zu einem Teil meiner Struktur – an einem bestimmten Tag einen Waldlauf zu machen, unabhängig vom Wetter. Ich habe das sogar im Winter im Schnee gemacht. Vielleicht verkläre ich das gerade ins Positive, aber es war richtig aufregend. Rinnende Nase, gefrorene Haare, klatschnasse Schuhe – ich habs gern gemacht.

Irgendwann habe ich dann damit aufgehört. Ich weiß gar nicht mehr wann und warum. Ich hatte immer einen fixen Tag. Ich glaube ich habe einmal ausgelassen. Dann immer öfter. Und irgendwann habe ich es gar nicht mehr gemacht. Es war nicht mehr Teil meiner Struktur. Ich brauche eine Struktur, ich muss mir selbst Strukturen schaffen und diese einhalten. Das ist meine Persönlichkeit, so ticke ich und das brauche ich.

Ich bekomme relativ oft Anfragen zwecks Trainingsplan. Als junger Trainer habe ich dann fleißig Pläne hergegeben, immer alles erklärt und gezeigt und gar nie bemerkt dass Strukturen schaffen der erste Ansatz ist.

Zuerst schafft man sich an zwei oder drei Tagen ein Zeitfenster. Das ist die fixe Struktur. Immer zur selben Zeit. Dann beginnt man mit lockerem Training (für die Einsteiger oder Wiedereinsteiger) im Ausdauerbereich. Wenn man es schafft diese Struktur einzuhalten, dann ändert man sein Training.

Aber nicht die Struktur. Die belässt man möglichst. Anpassungen sind möglich, auslassen ist schlecht.

Schafft euch eure Strukturen und die Zeit dazu.

Euer Coach



Heribert Reiser, Headcoach Novo Athletics  
www.novoathletics.at | +43 664 3818964



# GRAFIK & DRUCK

## AKTION

2025

DEINE

Broschüre, Magazin  
oder Maturaball-Zeitung

(individuelles Layout &  
regionale Produktion)

Hier anfragen...

## NACHHALTIGE WERBUNG

## IST UNS WICHTIG



graf@steinmann.cc



## Nur die Angst bringt die Menschen dazu aufeinander zu schießen...



**D**ie Kriegshetzer werden immer mehr. Sie arbeiten wie die Arme einer weitverzweigten Hydra, die der Menschheit bereits täglich eine hohe Dosis an Kriegsängsten zuführen.

Die wirklichen Finanzmächte und Waffenproduzenten dieser Welt setzen ständig mit allen Mitteln ihre ureigensten Geschäftsinteressen durch. Ihre Mitläufer und Vertreter von „Friedenswaffen“ sind in den Medien auch immer lauter zu hören.

Menschenvernichtende, hochtechnisierte Mordmaschinen und smarte, stolze Helden die sich wie Modells in den Medien in Szene setzen, werden zahlreicher präsentiert. Hatten wir doch gedacht die Heldendümmelei der Nazis mit ihren Millionen Toten wäre bewältigt.

Die verantwortlichen Journalisten und Politiker die diesen Anfängen von Kriegsbewerbung nicht entgegen wirken und für das Morden hetzen, wissen offensichtlich nicht, was sie mit ihren angepassten Verhalten anrichten.

Alle Kriegssorgen und Kriegsängste in die wir täglich von Politikern und den verantwortungslosen Medien gedrängt werden, führen uns weg von wirklichen Friedenslösungen in ein dramatisches Chaos. Alle seriösen und verantwortungsbewussten, politischen Analytiker und militärischen Fachleute, wissen bereits, dass all diese falschen Propagandalügen das Werk einer mächtigen Waffenlobby sind.

Wir können, sollen und müssen wohl auch die Schuldenmilliarden für die dringend notwendige wirtschaftliche Gesundung verwenden. Unser Planet darf nicht durch eine riesige Kriegsexplosion vergiftet werden.

„Angst frisst Herz auf“. Wir laborieren immer noch als eine von Corona Angst irreführte Menschheit am offenen Herzen. Wir müssen uns erst von dieser letzten Angstpsychose, die uns unsere falschen Lehrer und Führer übergestülpt haben, erholen.

Mögen die Wiederholungstäter, Traumtänzer und Fantasten mit ihren neuen Angstparolen schweigen, oder wenn nötig von anständigen, wissenden Menschen mit gesundem Menschenverstand zum Schweigen gebracht werden.

Gott sei dank ist dieser notwendige Heilungsprozess bereits im Laufen. Die große Mehrheit der Menschen will überall auf der Welt friedliche Koexistenz und wird sie auch wie die Geschichte zu berichten weiß, immer wieder erreichen, meint dein Heinz Doucha ■

## Zum Muttertag



*Wia i a kloanes Kind noch woar,  
kua Geld nit ghobt, für an Rosenstrauß,  
do hob i gwant, bin traurig gwen  
und ging verzogt, dann hinters Haus.*

*Auf da Wies'n, find i Margaritn,  
beim Boch dann nou Vergißmeinnicht,  
gelbe Dotterblumen in da Mittn,  
wisch meine Tränen, schnell vom Gsicht.*

*Mama hob i g'sagt zu mir,  
i hob ka Geld für rote Rosen,  
do hot's mi zuwie druckt zu ihr  
und hot nit aufkehrt mi zan kosen.*

*In ihre Augen stand'n Tränen  
Mei Kinderl gib hiats recht guat acht,  
tua dir des zu Herzen nehmen,  
i sog dir, wos a Muatta glücklich mocht.*

*Merk dir oans mei liabes Kind,  
vergiß des nia, denk öfters drann,  
wenn du sie zuwie druckst zum  
Herzen a Muatta d'größte  
Freud hohn kann.*

*J. Steinmann, Stubenberg am See ■*

# Leserbrief

## Urteil nach dem Diskonterprinzip



Aber der Reihe nach, über den ganzen Komplex des Verfahrens gegen Karl-Heinz Grassler steht eine Aussage seines Verteidigers Manfred Ainedter, der, als man ihn fragte, was er empfinde, wenn er jemanden verteidigt von dem er persönlich überzeugt sei, dass er schuldig ist.

Er sagte: "Das Urteil wird auf der Erde gesprochen, die Gerechtigkeit gibts im Himmel." Das ist eine schwergewichtige Aussage eines erfahrenen Strafverteidigers.

Und nun zu den einzelnen Akteuren.

Jeder Richter ist in einer schwierigen Position. Er wird von den Angeklagten sehr oft mit Lügen und Halbwahrheiten überhäuft (nach dem Motto "sagst du ja, bleibst du da, sagst du nein gehst du heim") und im Hintergrund wahrscheinlich manchmal unter Druck gesetzt. Die Medien versuchen manchmal die Prozessführung in der Öffentlichkeit zu skandalisieren. Die Verteidiger werfen dem Richter alle möglichen legalen und illegalen "Prügel" vor die Füße, um ihm die Arbeit zu erschweren und beschweren sich dann aber über die lange Prozessdauer. Banken, speziell in Steueroasen, verzögern angeforderte Beweismittel bis zum Sankt Nimmerleinstag. So sah es mit den Stiftungsunterlagen Grasslers in Lichtenstein aus. In und bei diesem Knäuel aus unterschiedlichen Aussagen soll der Richter, der auch nur ein Mensch ist, ein gerechtes Urteil fällen.

Eine Frage bleibt für mich ungeklärt. Bei einem Kaufpreis von 961 Millionen für 60.000 Wohnungen, ergibt das einen Preis von 16.000 Euro pro Wohnung, ist das nicht ein Schleuderpreis?

Wäre es da nicht gerecht, den Kaufpreis an den "Bestbieter" zurückzuzahlen und den Verkauf neu auszuschreiben, um den Schaden für den Staat wieder gutzumachen?

Um welche Summen es sich handelt, kann man erahnen.

Man hört, dass der unterlegene Bieter den Staat auf 1,9 Milliarden Schadenersatz klagen will oder bereits geklagt hat!

Das Urteil schlussendlich liest sich wie die Preisgestaltung eines Diskonters: Ursprünglich acht Jahre Haft, dann ein "Preisnachlass" von 50%, also vier Jahre in Aussicht gestellt. "Bei guter Führung" ein weiterer Nachlass von 50%, sind zwei Jahre, wobei eine vorzeitige Entlassung bei "guter Führung" im Raum steht. Ebenso eine mögliche Fußfessel, auch eine "plötzliche" Erkrankung, könnte wie man bei prominenten Straftätern schon öfter erlebt hat, zu einer Haftunfähigkeit führen. Also wir sehen, noch ist nicht aller Tage Abend.

Josef Rosenberger, Sinabelkirchen ■

## „Früher war alles besser“

### Waldpoetin // Viktoria Knoll



Einmal. Einmal waren wir zwei junge Liebende, die in einem Land waren, in dem Sie, werter Leser noch nie gewesen sind, in einem Haus, das auf den Fotos im Internet größer aussah, mit abblätterndem gelben Wandputz und wehenden Gardinen. Einmal sahen wir des Abends durch das Fenster hinüber zum Strand und hörten die Kinder dort spielen. Wenn ich heute

daran denke, frage ich mich, ob Älterwerden bedeutet, zu beginnen mehr vom Leben zu wissen und immer weniger zu verstehen. Anzufangen, zu erkennen, dass Bedeutung immer an den Moment gebunden ist und nur in unseren Köpfen sich aufspannt, und Flügel bekommt. Anzufangen, in nostalgiegetränkten Bildern zu denken, vom rosa Firmament über Kroatiens Sommerhimmel anno 89'. „Früher war alles besser“ denken und den Blick auf Vergangenes richten. In meiner Kindheit machten wir uns über solche Dinge lustig. Es ist ein bekanntes Phänomen, dass ältere Menschen auf der ganzen Welt die Vergangenheit glorifizieren. Aber warum ist das so? Gibt es da einen wahren Kern? Ich denke an die paar Tage, an denen wir uns am Strand eine gemeinsame Zukunft erträumten, zwischen Wellen, Gischt und Zungenküssen und frage mich, ob die Dinge, über die wir redeten, nur ein unbewusster Versuch waren, die Gegenwart zu verlängern, die Schönheit festzuhalten.

Man kann sie nicht festhalten – das ist die Wahrheit. So viele schöne Momente reihen sich auf in einem Leben, wie Perlen auf einer Schnur und dann fährt eine Kraft dazwischen, die manche als Schicksal oder Gott oder Allah deklarieren, einfach, um dem Unaussprechlichen einen Namen zu geben und weil niemand akzeptieren könnte, dass alles, das geschieht, willkürlich und grundlos geschieht. Wer waren wir damals, anno nicht so lang her wie 89'? Wer waren wir damals, bleichgewaschen von Desinfektionsmitteln einer vergangenen Pandemie, hungernd nach Nähe und Verbundenheit, zwischen Gitarren und Steinewerfen an der einsamen Bucht? Was blieb von den Träumen und dem Lachen und deiner Idee, dass wir am Meer auf einer Luftmatratze übernachten sollten, und was blieb von deinem Gesichtsausdruck in dem Moment, der mir für einen Augenblick den übermütigen und frechen Jungen zeigte, der du einmal warst? Vielleicht nicht mehr als diese Zeilen. Vielleicht nicht mehr als ein Lied, das ich jetzt nicht mehr hören kann und dann wieder, vielleicht in ein paar Jahren, wenn die Erinnerung an unsere erste Liebe verblasst ist und sich Schichten anderer unwiederbringlicher Erfahrungen darüberlegten. Dennoch denke ich, dass mir die Zeit egal ist. Solang wir leben, wird es immer wieder neue Momente geben und zu vergleichen, macht keinen Sinn. Ich lasse die beiden Träumer am Strand also einfach vorüberziehen und lächle, wenn ich daran denke, wie viele Zeiten, in denen alles besser gewesen sein wird, als es in baldiger Zukunft ist, noch vor mir liegen.

## Wir wollen die ‚Brutvogel-Punks‘ zurück



**Der Wiedehopf ist ein heimischer Brutvogel und als gefährdet eingestuft. Sein Bestand, der in Österreich auf zwischen 400 und 600 Brutpaare geschätzt wird, nimmt seit 1980 immer weiter ab. Hierzulande ist er laut Naturschutzgesetz geschützt und darf – insbesondere während seiner Brutzeit – nicht gestört werden.**

### Die Lebensweise des „Brutvogel-Punks“

Der Wiedehopf bevorzugt trocken-warme Kulturlandschaften mit extensiver Bewirtschaftung. Die Art nutzt vor allem Magerwiesen, Trockenrasen und Viehweiden mit kleinen Feldgehölzen sowie Streuobstwiesen als Lebensraum. Dabei ist es wichtig, dass sich alte Bäume mit Fäulnis- und Spechthöhlen im Umfeld befinden, die dem Vogel mit der markanten Kopfhaartracht als Brutplatz dienen. In Flächen mit dauerhaft kurzem Rasen und schütterer Vegetation sowie lockerem Boden findet der Wiedehopf genügend Großinsekten, die ganz oben auf seinem Speiseplan stehen. „Die Klimaerwärmung bewirkt, dass es mehr und mehr Großinsekten sowie Großinsektenlarven gibt – besonders Maulwurfsgrillenlarven – die dem Wiedehopf als Hauptnahrungsmittel dienen“, weiß Naturschutzbund-Expertin Carolina Trcka-Rojas. Der Vogel bevorzugt warme Lagen, so findet man ihn vor allem an Südhängen, in niederschlagsarmen und klimatisch begünstigten Regionen wie dem Burgenland, der Steiermark, Kärnten wie auch in Teilen Oberösterreichs und Niederösterreichs. Als Zugvogel lässt sich der Wiedehopf auf seiner Wanderung zurück aus seinen Überwinterungsgebieten südlich der Sahara gerne auf mageren, lückenhaften Wiesen und kurzrasigen Weiden nieder. Er gilt als gute „Zeigerart“ von Vögeln der Offenlandschaften: Er ist also typisch für solche Gebiete und es lässt sich an seinem dortigen Zustand ablesen, wie es um andere Offenlandarten steht.

### Naturschutzbund hilft Wiedehopf beim Nisten

2019 hat der Naturschutzbund Oberösterreich ein Artenschutzprojekt für den Wiedehopf für den im Bundesland vom Aussterben bedrohten Brutvogel initiiert, das nun in die Fortsetzung geht. Intensive Bemühungen haben dazu geführt, dass die Anzahl der brütenden Wiedehopf-Paare in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen ist und aktuell auf zehn bis 15 geschätzt werden kann. „Nur mit Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit sowie Bewusstseinsbildung für die Wichtigkeit des Erhalts alter Streuobstwiesen kann es – gemeinsam mit BewirtschafterInnen von Streuobstgärten, Naturwiesen und kleinstrukturierten Kulturlandschaften – gelingen, den in Teilen Österreichs vom Aussterben bedrohten Brutvogel zu schützen“, sagt Heidi Kurz, Leiterin des Wiedehopf-Projekts des Naturschutzbundes Oberösterreich.

[www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at)

# Ski Alpin - Joglland Skibeziirk 7



50 TeilnehmerInnen in den Jugendklassen und der Allgemeinen Klassen aus sieben Skivereine teil.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Fotopräsentation, die einen Rückblick auf die vergangene Saison bot, gefolgt von der Gesamt-Cupwertung aller Klassen und Vereine mit einer feierlichen Siegerehrung. Die Skijugend Strallegg sorgte mit einem mitreißenden musikalischen Showact für beste Stimmung und begeisterte die zahlreichen BesucherInnen. Nach der Siegerehrung fand eine Verlosung von vielen attraktiven Warenpreisen statt und danach gab es für alle ein gemütliches Beisammensein, bei dem die Erfolge der Saison gebührend gefeiert wurden. Das Führungsteam vom Skibeziirk 7 gratuliert allen Vereinen und SiegerInnen herzlich und ist stolz auf die herausragenden Leistungen der Kinder und SchülerInnen, die auch auf steirischer Ebene tolle Leistungen und großartige Erfolge erzielen konnten. ■

## Lesen, lesen, lesen am österreichischen Vorlesetag



Nicht nur am Wochenende des österreichischen Vorlesetages, sondern an jedem letzten Samstag im Monat, wird den Kindern in der Jogllandbibliothek vorgelesen und gemein-

sam mit den Eltern auch gebastelt. Besonders groß war die Freude an diesem besonderen Wochenende, da viele Kinder mit ihren Eltern gekommen waren und den Geschichten, vorgetragen von Bibliotheksmitarbeiterin Christiane Lechner, zu lauschen. ■

## Badminton Gleisdorf

**Lea Mahr und Wei-Chien Chan siegten im Badminton Elite Doppel U13 Bewerb**



**73** Badminton-Nachwuchsspieler aus Kärnten, Slowenien und Steiermark trafen sich beim 2. Badminton Nachwuchsturnier (Doppel) Süd 2025 in Judenburg. Die SpielerInnen von Europajugend Gleisdorf, konnten wieder ihr Können unter Beweis stellen. Lea Mahr und Wei-Chien Chan zeigten ihre Stärke im Doppel und gewannen den Elite Doppel Bewerb U13. Jeweils den 3. Platz erreichten Leo-

nie Hiedl und Wei-Ning Chan im Bewerb Schüler Doppel U15 und Nico Belsky mit seinem Grazer Partner Albert Fabian im Jugend Doppel U17. Im Advanced Bewerb U11 (Einzel) erkämpfte sich Elias Rosenberger Platz 2. ■



# Tischlerei ALLMER

8225 Pöllau Winkl – Boden 48a  
Tel.: 03335/4705 Mobil.: 0664/6331081  
Mobil.: 0664/1532600

Hand-  
gefertigt!



Unser Schauraum ist für Sie geöffnet von:  
MO – DO 7:00 – 12:00  
und 13:00 – 17:00  
FR 7:00 – 12:00  
Samstag nach Vereinbarung

# Psychotherapie DEININGER



Sigrid Deininger, MA.BA.

In Ausbildung unter Supervision  
Feldgasse 4 / 8200 Gleisdorf

*Wege entstehen dadurch,  
dass man sie geht.*  
(Franz Kafka)

Telefon: +43 (0)677 / 640 248 79

E-Mail: office@psychotherapie-deininger.at

# ZU VERKAUFEN



**VW Passat Variant Elegance 2,0**  
TDI Automatik, R-Line, EZ 7/2023,  
Werksgarantie, Matrix-Scheinwerfer,  
AHV, 150 PS, 82.800 km, service-  
gepflegt, Top-Ausstattung,

**PREIS: EURO 28.500.-**

**Tel: 0664/171 14 98**

**barfußfeeling**

**Fassold**  
Bölgewerk & Holzhandel  
A-8068 Eggersdorf/Graz  
Stuhlsdorfner Straße 42  
Tel.: 00 43 / (0)31172206  
E-Mail: kontakt@fassold-holz.at

**BARFUSSFEELING**

Werbung

BALKONE, ZÄUNE, ÜBERDACHUNGEN  
AUS ALUMINIUM VON EUROPAS NR. 1 **Leeb**

ERLEEB' DEN  
SCHÖNSTEN  
PLATZ AN DER  
SONNE!



**IHRE LEEB BERATER**  
MARTIN BRUNNHOFER | 0664 190 30 62  
JOHANNES BRUNNHOFER | 0660 34 16 010

**LEEB.AT**

Werbung



## IHR IMMOBILIENEXPERTE Oststeiermark im Preis-Check: Zwischen Landlust und Teuerung

Die sanften Hügel, die malerische Landschaft und hohe Lebensqualität ziehen seit jeher Menschen an. Doch wer sich aktuell mit dem Gedanken trägt, hier ein neues Zuhause zu finden oder in Immobilien zu investieren, der kommt um eine ehrliche Auseinandersetzung mit den aktuellen Preisentwicklungen nicht herum. Die Zeiten, in denen man in der Oststeiermark ein Schnäppchen machen konnte, scheinen – zumindest in vielen Regionen – vorbei zu sein. Die Nachfrage nach Immobilien ist ungebrochen hoch, und das spürt man deutlich im Geldbörsel. Die Preise sind in den letzten Jahren spürbar gestiegen. Mehrere Faktoren spielen hier zusammen. Zum einen ist da natürlich die allgemeine Teuerung, die sich in allen Lebensbereichen bemerkbar macht und auch den Bausektor und somit die Immobilienpreise beeinflusst. Die ansteigende Materialkosten und Zinsen sind ausschlaggebend. Besonders gefragt sind nach wie vor Immobilien in den Speckgürteln der größeren Städte wie Gleisdorf, Weiz oder Hartberg, aber auch in touristisch attraktiven Gebieten entlang der Weinstraße oder im Thermenland. Hier konkurrieren oft Eigennutzer und Kapitalanleger, was die Preisspirale weiter antreibt. Was bedeutet das nun für potenzielle Käufer und Verkäufer?

**Für Käufer gilt:** Eine realistische Einschätzung des Budgets und eine genaue Analyse des Marktes sind unerlässlich. Es lohnt sich, verschiedene Angebote zu vergleichen, auch abseits der gängigen Online-Portale zu suchen und gegebenenfalls Kompromisse einzugehen. Auch die Beratung durch einen erfahrenen Immobilienexperten kann wertvolle Unterstützung bieten.

**Für Verkäufer hingegen:** Der aktuelle Markt bietet in vielen Fällen gute Chancen, einen attraktiven Preis für die eigene Immobilie zu erzielen. Eine professionelle Bewertung und eine gut durchdachte Verkaufsstrategie sind jedoch entscheidend, um den bestmöglichen Preis zu erzielen.

Es ist wichtig, die Entwicklungen aufmerksam zu verfolgen und sich nicht von kurzfristigen Hypes oder Panikmache leiten zu lassen. easyHome Immobilien steht Ihnen gerne für ein kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung.

**easyHome Immobilien - Patrick Heger**  
Mobil: 0676 / 410 55 10  
office@easyhome-immobilien.at

## Dehnen, beugen, strecken ...



Die katholische Frauenbewegung von Wenigzell lud auf Initiative von Herta Mayrhofer ein zum Kurs für „Wirbelsäulengymnastik“. Dieser fand im Turnsaal des Begegnungszentrum unter der Leitung von Physiotherapeutin Janet Klepel statt und fand großen Anklang. In zehn Einheiten wurden von Kopf bis Fuß fast alle Körpermuskeln beansprucht, mit Gleichgewichts- und Koordinationsübungen. „Vorbeugen ist besser als heilen“! ■



### Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Ing. Jürgen Steinmann  
Büchsenmachermeister

MARBURGER STR. 6  
A-8160 WEIZ  
TEL. 03172 / 2217

[steinmann-jagd.at](http://steinmann-jagd.at)



## Pensionistenverband Gleisdorf



Diesmal führte der Halbtagesausflug des Pensionistenverbandes Gleisdorf nach Großsteinbach zu den beiden Naturjuwelen Schachblume und Harter Teich. Die Schachblume in Großsteinbach hat absoluten Seltenheitswert. Sie blüht nur auf einer einzigen Wiese in der Steiermark und das auch nur für wenige Wochen. Zu unserem Bedauern konnten wir diesmal nur wenige Schachblumen oder „Rotzglocken“, wie sie auch im Volksmund genannt werden, bewundern. Entweder kamen wir zu früh oder ist die Trockenheit schuld an der spärlichen Blüte. Den Abschluss bildete ein Besuch beim Harter Teich. Bei frühlinghaftem Wetter machten viele eine Runde um den See, danach ließ man den gelungenen Ausflug, organisiert von Franz Macher, in der Harter Teichschenke ausklingen. ■

## Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehr Markt Hartmannsdorf



Am 11. April 2025 fand vormittags bei laufendem Schulbetrieb eine große Einsatzübung am Schulgelände der Volksschule und Mittelschule Markt Hartmannsdorf statt. Übungsannahme war ein Brand im Lehrerzimmer, der eine starke Rauchentwicklung im oberen Trakt des Schulgebäudes verursachte. Die meisten Klassen konnten sich mit ihren LehrerInnen selbstständig zum Sammelplatz begeben. Die SchülerInnen in den oberen Stockwerken wurden mittels Leitern und Drehleiter sicher von den Einsatzkräften gerettet. Auf der Hinterseite des Gebäudes drangen die Atemschutztrupps vor, um nach vermissten Personen zu suchen und den Brand zu löschen. Die verletzten Personen wurden im Anschluss vom Roten Kreuz versorgt. Um den Brand bestmöglichst einzudämmen, wurde mittels Löschleitung, Wasser aus der Rittschein angesaugt und ein Außenangriff von beiden Gebäudeseiten durchgeführt. Durch die Drohne des Bereichsfeuerwehrverbandes konnte man sich einen besseren Überblick über den Einsatz verschaffen. ■

# NEUERÖFFNUNG bei MODEN POSCH

in Wenigzell – doppelt so groß,  
doppelt so viel Auswahl!



**S**eit April 2025 erstrahlt MODEN POSCH in Wenigzell in neuem Glanz – und das im wahrsten Sinne des Wortes! Mit über 300 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche erwartet KundInnen nun ein völlig neues Einkaufserlebnis. Das Traditionsunternehmen hat seine Verkaufsfläche verdoppelt und bietet nun auch doppelt so viel Auswahl für Trachten- und Modebegeisterte aus der Region und darüber hinaus.

Am 9. April wurde die neue Ära offiziell eingeläutet. Mit einer feierlichen Eröffnung, inklusive dem "Segen von Oben", wurde das gelungene Projekt gebührend gefeiert. Zahlreiche Gäste stießen gemeinsam mit dem Team von MODEN POSCH auf diesen Meilenstein an – ein Tag voller Freude, Stolz und modischer Highlights.

Franz Posch nutzte die Gelegenheit, um sich herzlich bei Johannes Pretenthaler zu bedanken. Ihm ist es zu verdanken, dass die bauliche Umsetzung nicht nur reibungslos, sondern auch in beeindruckend kurzer Zeit über die Bühne ging. Ein echtes Gemeinschaftsprojekt, das zeigt, was mit Engagement, Vision und Handschlagqualität möglich ist.

Mit der Erweiterung setzt MODEN POSCH nicht nur ein starkes Zeichen für die Region, sondern bleibt auch seinem Anspruch treu: Mode mit Herz, Qualität und persönlicher Beratung – jetzt auf doppelt so viel Raum.

Die Erfolgsstory von Moden Posch begann 1986 mit einem kleinen Geschäft in Mönichwald, gegründet von Grete Posch. 1992 übernahm sie das ehemalige Modengeschäft Putz in Wenigzell. Mit dem richtigen Riecher für die sich ständig ändernden Modetrends konnten Umsatz und Mitarbeiterstand sukzessive erweitert werden.



2022 gab Grete die Geschäftsführung an ihren Sohn Franz ab, welcher die Geschicke mit dem gleichen Feuer und Engagement weiterführt, wie am fulminanten Zubau in kürzester Zeit ersichtlich ist.

Wer das neue Einkaufserlebnis noch nicht entdeckt hat, sollte sich einen Besuch in Wenigzell nicht entgehen lassen. MODEN POSCH freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter – und natürlich auf eine stilvolle Zukunft!

# EUROLINGUA 2025

Die BHAK Weiz war dabei ...

Medaillenregen für die HAK Weiz



**W**enn das Jugendreferat des Landes Steiermark zum Sprachenwettbewerb EUROLINGUA ruft, dann folgen die Sprachenbegeisterten SchülerInnen der HAK Weiz gerne! So auch in diesem Schuljahr, wo bereits im Februar achtzehn junge Menschen sich der schriftlichen Herausforderung in einer oder sogar in mehreren Sprachen gestellt haben. An unserer Schule standen neben Englisch auch Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch zur Auswahl. Nach einer einheitlichen Bepunktung und Auswertung durch Organisationen außerhalb der Schule, durften sich dann sechs SchülerInnen am 20. März 2025 in einem Rededuell einer muttersprachlichen Jury präsentieren. Die Vorbereitungsstunden durch das Sprachenteam der HAK wurden im Vorfeld gerne angenommen und der Fleiß sollte auch reichlich belohnt werden.

Mit großer Vorfriede gingen die KandidatInnen in die erste Vorrunde am Campus des WiFi in Graz. In Diskussionen zu unterschiedlichen Themen, wie Schule ohne Noten, Unterhaltungsindustrie, Fast Fashion, Essen und Kultur, Waffenpolitik in Amerika, Freizeit und Hobbies bewiesen sie ihre sprachlichen Fähigkeiten.

Vor großem Publikum und den Jurymitgliedern hatte am Nachmittag Maximilia Knill aus der 5C Klasse noch zusammen mit einem jungen Mann einer anderen Schule einen Auftritt auf der Bühne. Hier ging es in Englisch darum, sich für einen Job in einem Luxusresort zu bewerben.

Mit Spannung wurde dann die Siegerehrung erwartet – die Schulgemeinschaft darf auf folgendes Ergebnis stolz sein und von ganzem Herzen gratulieren:

Silber in Italienisch an Victoria Kandlhofer (3C)  
 Silber in Spanisch an Valerie Haidinger (3C)  
 Silber in Englisch an Sascha Retter (4C)  
 Gold und gleichzeitig Landessieg in Russisch an Sarah Kandlhofer (5C)  
 Bronze in Französisch an Sarah Kandlhofer (5C)  
 Gold und gleichzeitig Landessieg in Spanisch an Marlene Baldasty (5C)  
 Gold und gleichzeitig Landessieg in Französisch an Maximilia Knill (5C)  
 Gold und gleichzeitig Landessieg in Englisch an Maximilia Knill (5C)

Mit dieser Motivation geht es für die LandessiegerInnen im April noch eine Runde weiter und sie können sich beim Bundeswettbewerb beweisen! Viel Erfolg!

## 5. Mitgliederversammlung des Metall & Technik Cluster (MTC) Oststeiermark bei Binder+Co AG in Gleisdorf



**A**m Mittwoch, den 26. März fand die 5. Mitgliederversammlung des Metall & Technik Cluster (MTC) Oststeiermark, in den Räumlichkeiten der Binder+Co AG in Gleisdorf, statt. Die Veranstaltung brachte VertreterInnen der oststeirischen Metall- und Technikbranche zusammen und bot eine Plattform für den fachlichen Austausch über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in diesem Bereich.

Ein besonderes Highlight war der Fachvortrag von Prof. Dr. Susanne Michelic von der Montanuniversität Leoben, die über die notwendigen Transformationsprozesse in der Eisen- und Stahlindustrie sprach. Sie beleuchtete die Hintergründe für die anstehenden Veränderungen, und gab einen Überblick über die aktuelle Situation der Branche. Dabei zeigte sie auf, welche Herausforderungen mit der Transformation verbunden sind, und welche innovativen Forschungsansätze derzeit verfolgt werden, um nachhaltige und wettbewerbsfähige Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Die Binder+Co AG, ein führendes Unternehmen in der Aufbereitungs-, Umwelt- und Verpackungstechnik, empfing die TeilnehmerInnen herzlich und bot einen exklusiven Einblick in ihre Produktionsprozesse. Eine Werksführung zeigte eindrucksvoll, wie innovative Lösungen für die Industrie entwickelt und umgesetzt werden.

Ein bedeutender Moment der Veranstaltung war die Übergabe der Funktion des Cluster-Sprechers: Bernhard Stranzl (Stranzl Elektromaschinentechnik GmbH), hat von der ersten Stunde an die Entwicklung des MTC maßgeblich mitgestaltet und übergab seine Rolle an Mathias Willingshofer (Willingshofer GesmbH). „Ich weiß die Funktion in besten Händen und bin überzeugt, dass Mathias die Weiterentwicklung des Clusters mit großem Engagement vorantreiben wird“, so Bernhard Stranzl.

„Die Veranstaltung hat wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig der Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist. Kooperationen und Innovationen sind der Schlüssel, um den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu begegnen“, betonte Mathias Willingshofer.

... weil Kooperationen die Region Oststeiermark stärken!  
 Der MTC Oststeiermark vernetzt oststeirische Unternehmen aus der Metall- und Technikbranche mit Wissenschaft, Forschung und Wirtschaftskompetenz, um technologische Innovationen voranzutreiben und die Region Oststeiermark als zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort zu stärken und die regionale Wertschöpfung anzukurbeln. ■

# Kunsthau Weiz

## Kulturhöhepunkte

### 10. JAZZDAYS WEIZ 8.5. bis 24.5.2025



8.5. Big Band Weiz  
und Kernölsalsaklub



16.5. Yellowjackets



17.5. Wolfgang Schalk  
und Band

Unter dem Motto „One World – Different Sounds“ dürfen sich JazzliebhaberInnen auf ein hochkarätiges Line-Up freuen! Die BIGBAND WEIZ & KERNÖLSALSACLUB präsentieren am 8. Mai Austropop im Salsagewand, am 10. Mai vermischt Top-Gitarrist AL DI MEOLA geschickt Elemente des Jazz, Rock und der Weltmusik. Das eingespielte Jazz-Ensemble YELLOWJACKETS folgt am 16. Mai mit seiner charakteristisch elektroakustischen Klanglandschaft. WOLFGANG SCHALK & BAND zeigen am 17. Mai einen Balanceakt zwischen sensibler Lyrik und deep Grooves. Am 18. Mai prägen MARINA & THE KATS die Swingmusik der Gegenwart mit ihrem „Friendly Fire“. Last but not least bringt der STREETVIEW DIXIECLUB beim Jazzfrühstück am 24. Mai Popsong in die Dixieland- & Swingära.

## JUBILÄUMSFEST: 20 JAHRE KUNSTHAUS WEIZ am 30.5.2025



Am Freitag, dem 30. Mai, feiert das Kunsthau Weiz ab dem späten Nachmittag sein 20-jähriges Bestehen bei freiem Eintritt und lädt alle Kulturinteressierten herzlich dazu ein! Nach der Kinderlesung mit Christoph Mauz um 16 Uhr im Weberhaus Jazzkeller, sorgen Straßenkunst und -musik ab 17 Uhr im Kunsthausviertel für Unterhaltung: Dr. Bubbles, Flora-phoniker & Kinderspielestationen. Ab 18.30 Uhr starten die großartigen Live-Acts im Kunsthaus mit „Liza in Dixieland“. Stargast des Abends sind „Matakustix“ aus Kärnten, die mit ihrem einzigartigen Stil eine energiegeladene Bühnenperformance zeigen werden. Darauf folgen legendäre Hits und Austropop vom Feinsten mit „St3“. Für einen magischen Abschluss sorgt die Zaubershow von Christoph Kulmer.



10.5. fetzig, Food & Design Markt



24.5. Brass GesmbH

## KARTEN/INFOS:



- Ö-Ticket • Stadtservice
- 03172 / 2319 - 200
- [www.kunsthau.weiz.at](http://www.kunsthau.weiz.at)

3.5., 20.00 Uhr, Kunsthau Weiz

SHOW: Italienische Nacht „La Banda Italiana“

5.5., 9 & 11 Uhr, Volkshaus Weiz

THEATERFABRIK WEIZ „Brandstiften“

Termine: 6.5. 19 Uhr, 7.5. 9 & 11 & 19 Uhr

6.5., 19.00 Uhr, Kunsthau Weiz

MUSIKSCHULKONZERT: Jugendorchester „Orient Express“

7.5., 19.30 Uhr, Weberhaus Galerie

VERNISSAGE: 10 Jahre Kunstgruppe COLLAGE

8.5., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz

10. JAZZDAYS: Bigband Weiz & Kernölsalsaklub „Why so serious“

9.5. 19 Uhr & 10.5. 17 Uhr, Volkshaus Weiz

KONZERT: SINGVEREIN WEIZ „Musicals & More“

10.5., 11 bis 19 Uhr, Garten der Generationen

Fetzig, Food & Design Markt

10.5., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz

10. JAZZDAYS: Al Di Meola – Acoustic Trio

14.5., 19.00 Uhr, Hannes-Schwarz-Saal

PFINGSTVISION 2025: pfingsTalk

16.5., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz

10. JAZZDAYS: Yellowjackets „Parallel Motion“

17.5., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz

10. JAZZDAYS: Wolfgang Schalk & Band „Dear Earth“

18.5., 18.00 Uhr, Kunsthau Weiz

10. JAZZDAYS: Marina & The Kats „Friendly Fire“

20.5., 19.00 Uhr, Volkshaus Weiz

THEATERFABRIK WEIZ „Drumherum“

Termine: 21.5. 9 & 11 Uhr, 22.5. 9 & 11 & 19 Uhr

20.5. & 21.5., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz

10. JAZZDAYS: Vocal Jazz Nights

21.5., 19.30 Uhr, Garten der Generationen

KONZERT: Original Alpenoberkrainer „Golden Hits Tour 2025“

22.5., 18.45 Uhr, Weberhaus Jazzkeller

VORTRAG: Ramin Hazrati „Gesünderes Selbst“

24.5., 10.00 Uhr, Bismarckplatz

10. JAZZDAYS: Jazzfrühstück Streetview Dixieclub

24.5., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz

KONZERT: Brass GesmbH

26.5., 19.00 Uhr, Volkshaus Weiz

THEATERFABRIK WEIZ „Unter den Meeren“

Termine: 27.5. 9 & 19 Uhr, 28.5. 9 & 11 & 19 Uhr

30.5., ab 16 Uhr, Kunsthau Weiz & Kunsthausviertel

JUBILÄUMSFEST: 20 Jahre Kunsthaus Weiz

## Gemeinde Ratten Bergbaumuseum



Die mit liebevollen Details nachempfundene Bergwelt im 1960 geschlossenen „Friedensstollen“ in Ratten lädt auf eine kleine Entdeckungsreise in die Geschichte des Bergbaus ein. Das Bergbaumuseum wurde in den originalen Stolleneingang integriert und ist ein spannendes Erlebnis für Jung und Alt. Das einzigartige Museum ist von 2. Mai bis Ende Oktober 2025 jeden Mittwoch und Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten sind Führungen bei Voranmeldung jederzeit möglich. (Tel: 06642732015 o. 06765336434) Der Eintrittspreis beträgt € 4.- € 3.- Kinder Gruppen ab 10 Personen um € 0,50.- billiger. ■



## WERBE- HOTLINE

Thomas Tobisch  
office@kikerikizeitung.at  
Mobil: 0664 / 17 11 498  
• Wir beraten Sie gerne!  
• Keine Mutationen – ein Preis



## Rotary Club Fürstenfeld Bummerl-Schnapsen im Augustinerhof



Das war wieder einmal eine extra Portion Action für das Seniorenwohnheim Augustinerhof: Die Projektgruppe der MS Ilz hat ein Mega-Schnapsturnier veranstaltet – und das war definitiv eines der Highlights des „Club der Generationen“ Projekts.

Es war ein actiongeladener Nachmittag für die BewohnerInnen im Augustinerhof. Auch die Schüler der MS Fürstenfeld, eine Gruppe von Firmlingen und einige Gäste haben sich da richtig ins Kartenspiel-Abenteuer gestürzt. Die Idee für das Turnier kam im Rahmen des Rotary-Projekts „Club der Generationen“. Ziel war es, nicht nur Zeit miteinander zu verbringen, sondern auch die Interessen der älteren Menschen mit einzubeziehen – und was eignet sich besser dazu als eine lustige Runde Schnapsen oder „Schwarzpeterl“?

„Ich war schon bei mehreren Aktionen hier im Augustinerhof, aber dieses Mal steht der faire Wettbewerb Alt gegen Jung im Vordergrund“, erklärte Laura Gußmagg von der 2.c Klasse der MS Ilz. Die Vorbereitung für das Turnier hat richtig Spaß gemacht – Siegerkarten drucken, kleine Geschenke für Verlierer und Gewinner basteln und den Ablauf planen. Alle waren total gespannt und voller Vorfreude, als es losging. Am Ende wurden Medaillen verliehen – Gold, Silber und Bronze für SeniorInnen, Jugendliche, Gäste und natürlich die „Schwarzpeterl“-Spieler. Aber eigentlich war doch die Zeit miteinander viel wichtiger als der Sieg.

Der Geschäftsführer des Augustinerhofs Johann Fuchs und der Präsident des Rotary-Clubs Fürstenfeld Hans-Peter Reisinger waren begeistert von der Aktion. Der Präsident hat sogar das Prestigeduell im Schnapsen gewonnen! ■

## Landhockey Damen-Nationalteam: Team-Building in Waldbach-Mönichwald



Österreichs zweifache Vizeweltmeisterinnen im Landhockey schöpften neue Energie am Fuße des Hochwechsels für bevorstehende Herausforderungen.

Das Österreichische Landhockey Damen-Nationalteam verbrachte im März ein intensives Team-Building-Wochenende in Waldbach-Mönichwald auf der Rabl-Kreuz-Hütte am Fuße des Hochwechsels. Abseits des Wettkampfdrucks und fernab des Hockeyplatzes

standen die Förderung von Zusammenhalt, mentaler Stärke und individueller Weiterentwicklung im Fokus. Unter der Leitung und Organisation ihres Betreuers, des anerkannten Sport- und Heilmassieurs Christian Wallisch, der in Wien und Vorau zwei Massageinstitute betreibt, erlebte die Mannschaft ein abwechslungsreiches Programm aus Naturerfahrungen und mentalen Herausforderungen. Eine Fackelwanderung sowie eine Gipfeltour auf den Hochwechsel stellten nicht nur physische, sondern auch mentale Ansprüche an die Spielerinnen. Durch gezielte Übungen wurde das Gemeinschaftsgefühl gefestigt, Achtsamkeit geschult und das Selbstvertrauen gestärkt – essenzielle Faktoren für Spitzenleistungen auf internationaler Ebene. Das Wochenende hinterließ nachhaltige Eindrücke und stärkte die Teamdynamik. „Eine wertvolle Grundlage für die nächsten Aufgaben auf dem Spielfeld“, resümierte Christian Wallisch, der die Mannschaft heuer noch auf etliche Reisen in seiner Funktion als Sportmasseur und Betreuer begleiten wird – Europameisterschaft in Polen, Indoor Europameisterschaft in Chile und noch einige mehr. ■



# VERANSTALTUNGSTIPPS

## 12. Steirischer Apfelland Lauf



**Samstag, 20. September 2025**  
Beginn: 10:00 Uhr  
am Stubenbergsee  
Infos & Anmeldung: [www.lg-apfelland.at](http://www.lg-apfelland.at)

Powered by  

## 12. Steirischer Apfelland Lauf

**Samstag, 20. September 2025**  
Beginn: 10 Uhr | Wo: Stubenbergsee

**Veranstalter:** Laufgemeinschaft Apfelland [www.lg-apfelland.at](http://www.lg-apfelland.at)

**Infos:** Tourismusbüro Apfelland  
Tel.: 03176/8882  
[www.apfelland.info](http://www.apfelland.info)

**Strecke:** flache, schnelle Strecke, rund um den Stubenbergsee, IAAF vermessend

**Nenngeld:** Ermäßigung bis 15.8.2025:

Kinder- und Schülerläufe (Alle Kinder bekommen eine Medaille) (Kategoriebesetzung 11-18 JH)	
Hobbylauf	4,2 km
Firmen- und Teamlauf (40 Mannschaften)	4,2 km
Vollmarathon	7,5 km
Halbmarathon	21,1 km
Stetische Halbmarathon	21,1 km
Mehrfachläufer	21,1 km
Nordic-Walking	4,2 km

**Bewerbe:** myLaportebüro.com / 140964

**Zeitnehmung:** KEINE CHIPGEBÜHR  
Startnummer + Chip

**Wichtiges:** Mit haben! Helm, Gabel, Handtücher für Sanitär! Lassen Sie sich Begleitperson vom Start zurückfahren! (aufkommen) mit "GAMMA!"

**Medaille:** FÜR ALLE VORANGE MELDETEILNEHMER GIBT'S EIN STARTSACKERL & FINISHER MEDAILLE

**Partner:** Raiffeisenbank Region Gleisdorf-Pischelsdorf   

**Partner Logos:** Kikeriki, CORNY, PUNTIGAMER, anenne, BINDER, Oststeiermark, GATORADE, D&R, Recheis, Laufgemeinschaft Apfelland, Sparmarkt, Oststeiermark

Musikschule Weiz

SINGERS AND ENSEMBLES IN JAZZ

# VOCAL JAZZ NIGHT 2025

**20. Mai und 21. Mai**  
Kunsthau WEIZ 19.30 Uhr

\* Vorverkauf: € 8,- \* Abendkasse: € 12,-  
Kartenvorverkauf: Musikschule Weiz

**MUSIKSCHULE WEIZ EINSCHREIBUNG**  
Mo 5. Mai - Mi 28. Mai 2025



für das Schuljahr 2025/26

**UNTERRICHTSANGEBOT:** alle Instrumente u. Gesang  
alle Musikrichtungen

**WOCHE DER OFFENEN KLASSENZIMMER**  
Mo 12. Mai - Fr 16. Mai 2025  
Schulstunden: alle Instrumente, Gesang und elementare Musik

Information: Musikschule Weiz  
Tel. 03172/2227-604  
www.musikschule.weiz.at

Musikschule Weiz

KONZERT

## Yellowjackets

"Parallel Motion" auf der Mack Avenue



10 Jazz days weiz

**Fr, 16.5.25**  
Kunsthau Weiz 19.30 Uhr

www.musikschule.weiz.at

**Impressum** lt. Mediengesetz §25:

**Herausgeber & Medieninhaber:** Kikeriki Medien GmbH | Thomas Tobisch | Obersaisfen 256 | 8225 Pöllau | E-Mail: [office@kikerikizeitung.at](mailto:office@kikerikizeitung.at) | Tel. 0664 / 17 11 498

**Büro Gleisdorf:** Fürstenfelder Straße 35 | 8200 Gleisdorf

**Grafik & Layoutentwicklung:** Druck & Grafik Steinmann | Michael Graf | E-Mail: [grafik@kikerikizeitung.at](mailto:grafik@kikerikizeitung.at)

**Druck/Produktion:** Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GesmbH | Wiener Strasse 80 | 3580 Horn

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind natürlich beiderlei Geschlechter. Für den Inhalt der Werbeinserate sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Ebenso muss die Meinung der Kolonnenisten nicht der Meinung der Redaktion entsprechen!

Für unangeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Die von uns abgedruckten Leserbriefe sind die persönliche Meinung der Schreiber und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Ansicht der Autoren wieder.



# Steinmann

JAGD &amp; FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

Ing. Jürgen Steinmann  
Büchsenmachermeister

## GESUCHT

# VERKÄUFER/IN FÜR JAGD- UND FISCHEREIARTIKEL

Teilzeit oder Geringfügig  
Bezahlung laut KV  
Überzahlung möglich



Bewerbungen an:  
office@steinmann-jagd.at / Tel.: 03172/2217

03172/2217 | office@steinmann-jagd.at | Mo – Fr 9-12 u. 15 – 18 Uhr | Sa 9-12 Uhr

Werbung



Unsere  
Zeitung  
ONLINE



www.  
kikerikizeitung  
.at



**WERBE-  
HOTLINE**

0664 / 0664 / 1711498  
redaktion@kikerikizeitung.at



**ALLTAGS-  
HELD/INNEN  
AUFGEPASST!!!**



Wir sind auf der  
Suche nach  
**Menschen  
mit Herz,**  
die ehrenamtlich für  
unsere Bewohner  
da sein möchten!

Wichtig ist es, den  
Bewohnern Zeit zu  
schenken und ein offenes  
Ohr zu haben.

Das VinziDorf ist rund  
um die Uhr besetzt,  
d.h. wir brauchen  
Vormittags-,  
Nachmittags- und  
Nachtdienste von Mont-  
tag bis Sonntag.

**Interesse?**

Bitte meldet Euch direkt  
im VinziDorf unter  
0316/585803 oder  
per E-Mail unter  
vinzidorf@vinzi.at.  
Wir freuen uns auf Euch.

SUPERIOR  
☆☆☆  
**RETTETTER**  
BIO-NATUR-RESORT



*Feel better be a RETTETTER*

Du liebst 100% Teamgeist  
100% BIO, 100% Spaß?

Komm ins  
RETTETTER-Team!



**STV. HAUSDAME**

(all genders)

€ 2.400,- brutto bei 40 h,  
4-5-Tage-Woche

**REINIGUNG ETAGE**

(all genders)

€ 2.100,- brutto bei 40 h,  
3-5-Tage-Woche

Arbeitszeit nach Wunsch

z.B.: 8:00-12:00 Uhr, 6:00-13:00 Uhr,  
8:30-14:00 Uhr oder 8-16:30 Uhr

**JUNGKOCHE**

(all genders)

€ 2.400,- brutto bei 40 h,  
5-Tage-Woche

**LEHRLINGE**

(all genders)

Werde zu einem unserer  
zukünftigen YOUNGSTARS  
in den Bereichen Küche, Service  
und Rezeption!  
Bezahlung: € 100,- über Kollektiv.  
Kostenlose Unterkunft und  
Verpflegung in der RETTETTER  
Team-Base mit Restaurant,  
Lounge und Spielraum!

**WIR FREUEN UNS  
AUF DEINE BEWERBUNG!**

Frau Lisa Diabel  
bewerbung@retter.at  
0664 81 08 966  
8225 Pöllauberg 88

www.retter.at

Das Erzbischöfliche Forstamt Kirchberg a. We.

# sucht einen Forstarbeiter<sup>m/w/d</sup>

für das Revier Feistritzwald (nahe Rettenegg)

Bewerbungen an: wukowitsch@ebwien.at  
Rückfragen DI Stefan Wukowitsch: M: 0676 90 53 332

**Wir bieten:**

- Lohn gemäß Lohn gem. Mantelvertrag für Forstarbeiter + Überzahlung und zusätzliche Benefits
- geregelte Arbeitszeiten 40h/Woche
- langjähriges Arbeitsverhältnis

**Aufgabenfelder:**

- Arbeiten mit der Motorsäge
- Kulturarbeiten
- Bedienung von Forstmaschinen
- handwerkliche Tätigkeit

**Unsere Anforderungen:**

- handwerkliches Geschick
- Forstarbeiterprüfung oder Bereitschaft zur Ablegung
- Führerschein B
- weitere Führerscheine und Qualifikationen von Vorteil

Werbung

Werbung

▪ SOMMERGÄRTEN ▪ SONNENSCHUTZ ▪ ZÄUNE & GELÄNDER ▪ CARPORTS

**DER SOMMER KOMMT MIT GROSSEN SCHRITTEN**  
Mit einem Sonnenschutz oder Terrassendach die Natur im Schatten genießen



**HOLEN SIE SICH IHR KOSTENLOSES ANGEBOT**

SCHACHEN 152 / 8250 VORAU / TEL: 0664/4305453 /

**WWW.FELDHOFFER.AT**

# WINDSCHUTZSCHEIBEN AKTION:

**Bei Scheibentausch:**

**TANKGUTSCHEINE\***  
IM WERT  
VON: **€ 100,-**

**STEINSCHLAGREPARATUR KOSTENLOS**

(ohne Selbstbehalt bei allen Kaskoversicherungen)

\* Wahlweise für Shell, OMV oder Jet-Tankstellen | Aktion gültig bis 31.05.2025



**TOBISCH**  
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



**DIREKTABRECHNUNG  
MIT ALLEN  
VERSICHERUNGEN**

**REPARATUR ALLER MARKEN  
MIT ORIGINALTEILEN**